

# Deutsche Allgemeine

ZEITUNG DER RUSSLANDDEUTSCHEN

Erscheint jeden Samstag in Almaty, Kasachstan

2. April 1994, Nr. 14 (6746), 29. Jahrgang

Einzelverkaufspreis 2,00 DM

„Kasachstan und Rußland:

## Schwierigkeiten überwunden

Dreißig Dokumente, bezüglich der Zusammenarbeit Kasachstans und Rußlands im politischen, wirtschaftlichen, militärischen und humanitären Bereich sind am Abend des 28. März im Kreml als Ergebnis der Verhandlungen der offiziellen Delegationen beider Länder, geleitet von den Präsidenten Nursultan Nasarbajew und Boris Jelzin, unterzeichnet worden.

Die Staatschefs setzten ihre Namenszüge unter den Vertrag über eine weitere Vertiefung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit und Integration, unter das Memorandum über die Grundprinzipien der Lösung der Fragen, verbunden mit dem staatsbürgerlichen und rechtlichen Status der in der Russischen Föderation lebenden Bürger Kasachstans sowie mit demjenigen der in Kasachstan ständig lebenden Bürger Rußlands, unter den Vertrag über militärische Zusammenarbeit, das Abkommen über die strategischen Kernkräfte, die zeitweilig in der Republik Kasachstan stationiert sind, sowie unter das Abkommen über das Kosmodrom Baikonur.

Die Regierungschefs Sergej Tereschtschenko und Viktor Tschernomyrdin signierten das Abkommen über die in Kasachstan zeitweilig stationierten strategischen Kernkraftwerke, das Abkommen über Zusammenarbeit auf den Gebieten der Kultur, der Wissenschaft und des Bildungswesens, das Abkommen über den Abbau der auf dem A-Waffen-Testgelände Semipalatinsk vor seiner Schließung montierten Kernsprengvorrichtung, das Abkommen über die Bedingungen des

Funktions der Einrichtungen der Zentralbank Rußlands auf dem Territorium Kasachstans, das Abkommen über Zusammenarbeit im Bereich des Flugverkehrs, das Abkommen über Zusammenarbeit bei der Ausbildung und Attestierung von höheren wissenschaftlichen und wissenschaftlich-pädagogischen Fachkräften, das Abkommen über militärisch-technische Zusammenarbeit, das Abkommen über gegenseitige Lieferung von Spezialmitteln sowie das Protokoll über das Treffen der Außenminister Kasachstans und Rußlands.

Auf der Ebene der Vizepräsidenten der beiden Länder wurden unterzeichnet: das Abkommen über die Grundlagen der Zusammenarbeit im Bereich der Herstellung und des Absatzes von Uran-, Beryll- und Tantalerzeugnissen, Supraleitern und Flußsäure, das Abkommen über Zusammenarbeit bei Beförderung von Sonderfrachten des Ministeriums für Atomenergie Rußlands und der Agentur für Atomenergie Kasachstans, das Abkommen über Zusammenarbeit beim Schutz von Industrieigentum, das Abkommen über Zusammenarbeit bei Verhütung von Unfällen in der Industrie, von allgemeinen und Naturkatastrophen, sowie bei Beseitigung ihrer Folgen, das Abkommen über die Grundprinzipien der Schaffung von russisch-kasachstanischen Finanz-Industrie-Gruppen.

Die Mitglieder der Regierungsdelegationen signierten außerdem das Abkommen über Zusammenarbeit und gegenseitige Hilfe in Zollangelegenheiten, das

Abkommen über die technisch-wissenschaftliche und Produktionskooperation von Rüstungsindustriebetrieben, die Konsularkonvention, das Protokollabkommen über Konsultationen zwischen den Außenministerien Rußlands und Kasachstans.

Als sehr erfolgreich nannte Boris Jelzin den ersten offiziellen Besuch des Oberhauptes des souveränen Kasachstan in Rußland während seines Gesprächs mit Journalisten nach der Zeremonie der Unterzeichnung eines rekordhaften — so Jelzin — Pakets von 23 gemeinsamen Dokumenten im Kreml, die die Wechselbeziehungen der beiden Länder bestimmen.

Selbsterklärt erklärte Nursultan Nasarbajew, daß der jetzige Besuch alles Gerede und alle Gerüchte vom imperialen Vorgehen Rußlands widerlegte. Beide Länder hätten seiner Meinung nach alle Schwierigkeiten überwunden. Er unterstrich die besondere Bedeutung der signierten Dokumente und Abkommen.

Von nicht geringer Tragweite ist ein weiteres Ereignis, das im Rahmen des Besuches stattfand: Vor der Zeremonie der Unterzeichnung der Dokumente überreichte Nursultan Nasarbajew Boris Jelzin die Ratifikationsurkunden über den Beitritt Kasachstans zum Vertrag über die Nichtverbreitung von Kernwaffen.

Die Frage bezüglich des unterzeichneten Abkommens über die Pacht des Kosmodroms beantwortend, bemerkte Nursultan

Nasarbajew, die Kasachstan Seite sehe ein, welche Bedeutung Baikonur gegenüber Rußland habe. Daher habe Kasachstan es gar nicht im Sinn gehabt, es nicht für die Benutzung freizugeben. Das Oberhaupt Kasachstans teilte mit, Baikonur werde der Russischen Föderation vollständig auf 20 Jahre verpachtet.

Boris Jelzin fügte hinzu, daß die Schwierigkeiten, die bei der Vorbereitung des Abkommens über die Verpachtung Baikonurs entstanden seien, keinen politischen Charakter getragen hätten. Er erläuterte, dies sei u.a. in erster Linie mit der technischen und wirtschaftlichen Herstellung der in der Stadt Leningrad lebenden Menschen verbunden gewesen, die das Kosmodrom bedienen.

Nun könne man es schon freilich heraus sagen, daß gerade die Baikonur-Frage in den jüngsten zwei Jahren der größte Haken in den Beziehungen zwischen Moskau und Almaty gewesen sei, der ihre Entfaltung in vielen Bereichen behindert habe.

Wie zusätzlich bekannt wurde, pachtet Rußland Baikonur nicht nur für 20 Jahre bei Kasachstan, sondern es ist auch eine Prozedur der Verlängerung der Pacht auf weitere 10 Jahre vorgesehen. Die Pachtsumme ist auf 115 Millionen Dollar im Jahr festgelegt. Das bedeutet jedoch nicht, daß Rußland diese Summe jährlich in klingender Münze zahlen müsse; einen Teil davon, ja vielleicht sogar die ganze Summe kann in der ge-

meinsamen Handels- und Zahlungsbilanz beider Länder in Anrechnung gebracht werden. Gelöst wurde auch das Problem der auf Baikonur beschäftigten russischen Armeeeinheiten und Zivilisten. Für die Pachtzeit wird Baikonur die Souveränität und die rechtssprechende Gewalt Rußlands besitzen, d.h. die russischen Bürger werden auf dem Kosmodrom nach den Gesetzen der Russischen Föderation leben und arbeiten. Darüber hinaus ist es im Dokument festgelegt, daß die Vertreter der Raumstretkräfte Rußlands ihre Arbeit auf Baikonur fortsetzen werden.

Die Hauptprinzipien eines solchen Herangehens an die Lösung aller zwischen Kasachstan und Rußland bestehenden Probleme wurden im Kreml am Morgen im Verlaufe der Zusammenkunft Nursultan Nasarbajews und Boris Jelzins unter vier Augen und auf den darauffolgenden Verhandlungen der Staatsdelegationen der beiden Länder festgelegt. Nachmittags, solange an den Texten der Dokumente gearbeitet wurde, traf Nursultan Nasarbajew mit den Kammervorsitzenden des russischen Parlaments, Wladimir Schumeko und Iwan Rybkjn, zusammen.

Nach der Zeremonie der Unterzeichnung der Verträge zwischen Kasachstan und Rußland wurde im Kreml ein Diner, veranstaltet vom Präsidenten Rußlands zu Ehren Nursultan Nasarbajews, gegeben.

Die Präsidenten Nursultan Nasarbajew und Boris Jelzin beim Signieren der gemeinsamen Dokumente zwischen Kasachstan und Rußland.

Auf der Pressekonferenz nach der Unterzeichnung der kasachstanisch-russischen Dokumente.

Fotos: KasTAG



## In dieser Ausgabe:

### Vorgeschmack auf eine neue Wirklichkeit

Mit seiner These, das Grab Jesu sei am Ostermorgen nicht leer gewesen, sorgt der Göttinger Neutestamentler Gerd Lüdemann für eine Kontroverse. Was ist von den Ergebnissen seiner Forschungen zu halten?

Seite 2

### «Немецкая Газета»:

Особенно в бедственном и униженном положении находятся сегодня социально незащищенные слои населения — пенсионеры, участники Великой Отечественной войны, инвалиды, бывшие репрессированные

Стр. 3

Язык может перестать использоваться в сфере общения, тогда он мертвый. Следовательно, нет языка. А нет языка — нет народа

Стр. 4

### Ein Stück Europa in Dakota

Ganz draußen, unweit der Grenze zwischen den beiden Dakotas, wohl dreißig Meilen vom Missouri River und siebenzig von Fort Yates entfernt, auf einer Strecke wellenförmiger „Prairie“ hat sich eine Kolonie Bauersleute angesiedelt, in manchen Hinsichten wohl die eigenartigste, die in diesem Land zu finden wäre. Die Leute wohnen abgesondert: den einzigen Kontakt mit der Außenwelt bietet die kleine Stadt Eureka, ein Marktflöckchen. Hier wurde ein Stück Europa in die Neue Welt verpflanzt und nur ganz langsam fängt man an, sich der neuen Zivilisation anzupassen.

Seite 7

## Frohes Osterfest, liebe Landsleute!

### 20 kasachische Regirungsstipendiaten bald in Deutschland

Beendigung der Vorauswahl für 50 DAAD-Stipendien

Präsident Nursultan Nasarbajew will der Jugend Kasachstans die Chance geben, einen europäischen oder amerikanischen Studienabschluss zu erwerben. Zu diesem Zweck hat er ein Stipendienprogramm für 250 besonders qualifizierte kasachische Studenten ausgeschrieben. Mindestens 20 Stipendiaten sind dabei für Studien in Deutschland vorgesehen.

Wegen der großen Bedeutung, die die deutsche und kasachische Regierung dieser Initiative des kasachischen Präsidenten beilegt, hat vom 10. bis 17. März eine dreiköpfige kasachische Delegation, bestehend aus dem stellvertretenden Leiter der innenpolitischen Abteilung des Präsidialamts, Herrn Basar K. Damitow, dem stellvertretenden Bildungsminister Ussan M. Iskakov sowie Frau Bachyt J. Spigabajewa, 1993 Stipendiatin des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD), als Dolmetscherin, in Deutschland gewollt, um die näheren Einzelheiten des Regirungsstipendienprogramms mit der deutschen Seite abzustimmen.

Nach dem Wunsch der kasachischen Seite sollen zehn Hochschüler aus dem Gebiet des Maschinenbaus, der Computertechnologie, der Audio- und Videotechnik, der Verarbeitung von landwirtschaftlichen Produkten sowie der Erdöl- und Erdgasverarbeitung ausgebildet werden. Zehn Studenten ab dem 2. Studienjahr sollen ihr Studium

in Deutschland auf den Gebieten der internationalen Beziehungen (Politik, Wirtschaft), Völkerrecht, Betriebswirtschaft, Landwirtschaft sowie in geisteswissenschaftlichen und medizinischen Disziplinen zu Ende führen.

Die Vorauswahl für das Stipendienprogramm Präsident Nursultan Nasarbajews, das eine große Investition in die Zukunft Kasachstans darstellt, hat an den Universitäten bereits begonnen.

Gleichzeitig ist in der deutschen Botschaft in Almaty das Vorauswahlverfahren für die ca. 50 von der deutschen Regierung finanzierten Stipendiaten des DAAD zu Ende gegangen. Auf Stipendienausschreibung, die mit Hilfe der internationalen Abteilung des kasachischen Bildungsministeriums an den größten und wichtigsten kasachischen Universitäten erfolgt, haben sich über 300 Kandidaten für Stipendien zwischen einem Monat und einem Jahr beworben. Ca. 200 Bewerbungen sind von der Vorauswahlkommission zur Endauswahl in den DAAD in Bonn weitergeleitet worden.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Kandidatur für beide Stipendienprogramme sind neben ausgezeichneten fachlichen Qualifikationen insbesondere gute Kenntnisse in der deutschen Sprache.

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland Almaty

## Kasachstan: Tag für Tag

EINE FRÜHLINGS-VERNISAGE

Uralak. In der Ausstellung dieser Stadt ist dem Neuryfeste gewidmete Ausstellung von Gemälden, Grafiken, Skulpturen und monumentale dekorativer Kunst eröffnet worden. Der Sponsor der Ausstellung, die einen halben Monat dauern wird, ist die Gebietsverwaltung für Kultur. Sie umfasst Werke von 20 Malern, Vertretern verschiedener Generationen, Stile und Richtungen, die in der Westkasachstaner Gebietsabteilung des Verbandes Bildender Künstler Kasachstans vereint sind. Die Aufmerksamkeit der zahlreichen Besucher lenken die Gemälde des weit über die Republikgrenzen bekannten Malers Saken Gumarow aus Uralak und seines Sohns Turanbek auf sich.

### WERTVOLLE MEDIZIN IN VORBEREITUNG

Kustanal. Mit Lydasa, Zerebrolysin und anderen Wirkungsreichen Heilmitteln wird die Aktiengesellschaft „Bereke-ll“, gegründet auf der Basis des ehemaligen Fleischkombinats, die medizinischen Einrichtungen des Gebiets zu versorgen beginnen. Die erste Etappe — die Herstellung einer ausreichenden Menge von Halbfabrikaten — ist bereits durchgemacht, im neubauten Biopreparatbetrieb wird zur Herstellung von Fertigerzeugnissen genistet. Dabei hilft den Kustanalern die russisch-österreichische Firma „Medichor-Sadowoje“, die im benachbarten Kurgan ihren Sitz hat.

### EIN NEUE REPUBLIKZEITUNG ERSCHEINT

Almaty. Im Haus der Freundschaft fand die Präsentation der neuen Republikzeitung „Atamura“, auf Kasachisch „Ah-nenerbe“, statt. Mit einem Grußwort auf der ersten Seite wandte sich der Präsident Kasachstans Nursultan Nasarbajew an die Leser.

(KasTAG)

## Arbeitsminister der GUS-Länder fanden eine gemeinsame Sprache

In Almaty hat der Beratende Ausschuß für Arbeit, Migration und sozialen Schutz der Bevölkerung der GUS-Länder seine Arbeit abgeschlossen.

Am 29.—30. März fand in Almaty unter dem Vorsitz des Arbeitsministers der Republik, Viktor Sobolew, eine Sitzung des Beratenden Ausschusses für Arbeit, Migration und sozialen Schutz der Bevölkerung der Länder der Gemeinschaft statt. Zu seinen Teilnehmern sprach der erste stellvertretende Ministerpräsident Kasachstans, Akeschan Kashegeldin.

Angesichts der tiefgehenden sozialen und wirtschaftlichen Wandlungen und der zunehmenden Migrationsprozesse in den GUS-Ländern, hieß es auf der Sitzung, gehören das Zusammenwirken der Staaten bei der Lösung der Fragen der Beschäftigung, der Rentenversorgung, der sozialen und rechtlichen Garantien sowie die Ausarbeitung koordinierter Entscheidungen über die beruflichen und die Tarifpolitik zu den aktuellsten praktischen Aufgaben. Geprüft wurden die von einer Arbeitsgruppe vorbere-

iteten Entwürfe eines Qualitäts- und Tarifverzeichnis und einer Berufssystematik. Es wurden einheitliche Herangehensweisen unter Berücksichtigung der Forderungen der Konvention der Internationalen Arbeitsorganisation sowie der Praktiken der Staaten mit entwickelter Marktwirtschaft bei der Schaffung von nationalen Nomenklaturen und Methoden der Leistungsbewertung ermittelt.

Erörtert wurden auch die Mitteilungen der Arbeitsminister über die soziale und Arbeitslage in den Staaten der Gemeinschaft, über Maßnahmen, die auf diesem Gebiet eingeleitet werden, sowie auch die Fragen der Migration, der Zusammenarbeit und gegenseitigen Unterstützung bei Ausbildung, Erfahrungsaustausch und Qualifizierung von Mitarbeitern der Zentralorgane für Arbeit. Es wurde beschlossen, einen Koordinationsrat für die Entwicklung und Verwirklichung ge-

meinsamer Unterrichtsprogramme zu schaffen.

Man beriet über eine Reihe von Abkommensentwürfen, u.a. eines mehrseitigen Abkommens über gemeinsamen Vorgehen und Zusammenarbeit im Bereich des Arbeitsschutzes. Vorbereitet wurden Entwürfe bilateraler Abkommen zwischen Kasachstan und Rußland über die Regulierung von Migrationsprozessen, der Beschäftigung der Bevölkerung, der Untersuchung von Betriebsunfällen, einer Reihe anderer für beide Staaten wichtiger Dokumenten.

Es wurde beschlossen, daß auf der nächsten Sitzung, die auf Oktober in Kischin'jow anberaumt ist, die erste Variante der Konzeption behandelt und die Berufssystematik bestätigt werden wird.

An der Arbeit des Ausschusses beteiligten sich Natalia Podschebajkina, stellvertretende Vorsitzende des Allgemeinen Gewerkschaftsbundes, und Irwin Hoffmann, Vertreter der internationalen Arbeitsorganisation.

(KasTAG)

## Rundfunksender melden

Die deutsche Polizei hat in einer der Banken das Gemälde „Madonna mit Kind“ von Raffael entdeckt, das schätzungsweise 1.506 entstanden war und schon über ein Jahrhundert als verschunden galt. Nach Meinung der Polizeivertreter kam es in die deutsche Bank aus der Schweiz, wo es in der Genfer Bank aufbewahrt worden war.

Laut Meldung der Rechtsschutzorganisation „Internationale Amnestie“ verzichtet jährlich mindestens ein Land der Welt auf die Todesstrafe. Es gibt aber auch Beispiele entgegengesetzten Charakters. Auf den Philippinen ist die Todesstrafe wieder eingeführt, und in einigen USA-Staaten ist deren Verwendung erweitert worden.

Ein großes Problem für Deutschland sind die illegalen Emigranten, die über die Grenze nach Polen ins Land eindringen. Laut Angaben der deutschen Grenzschutzstellen, gelingt es ihnen, nur einen von je fünf ungebeten Gästen festzunehmen, die anderen passieren die Grenze unbemerkt. Unter den illegalen Flüchtlingen in Deutschland steigt der Anteil der aus den ehemaligen Sowjetrepubliken „herausgedrängten“ Russen, denen keine wesentliche Hilfe in Rußland erwiesen wurde.

Die oppositionelle Sozialdemokratische Partei Deutschlands hat einen überzeugenden Sieg davongetragen, und die Parteien der regierenden Bonner Koalition CDU und EDP haben eine ernstliche Niederlage erlit-

ten — das sind die Ergebnisse der umlagert in dem zweitgrößten deutschen Bundesland Niedersachsen abgehaltenen Landtagswahlen. Laut den jüngst veröffentlichten offiziellen Vorangaben hat die Sozialdemokratische Partei Deutschlands die absolute Mehrheit im Landparlament erobern können.

Die finanzielle Hilfe, die die USA den Staaten der ehemaligen Sowjetunion erweisen, erreicht oft nicht den Bestimmungsort. Und die Personen, die dies bezüglichen Beschlüsse in den USA-Regierungsbehörden fassen, berücksichtigen die tatsächliche Lage in diesen Ländern nicht. Darum geht es im Bericht des Senatsausschusses für auswärtige Angelegenheiten des USA-Kongresses, erstattet von den Mitarbeitern dieses Ausschusses, die die ehemaligen UdSSR-Republiken besucht haben.

Ein 15jähriger Waffenstillstand ist zwischen den einander bekämpfenden Seiten in Afghanistan abgeschlossen worden. Eine informelle Übereinkunft über die Feuerinstellung ist laut den Nachrichtengagenturen aus Kabul zwischen den Kräften, die dem Präsidenten Afghanistan Burhanuddin Rabbani treu bleiben, und den Truppen des Ministerpräsidenten Gulbeddin Hekmatiar im Zusammenhang mit dem moslemischen Fest Id-ul-Fitr erreicht worden.

Eine Schlaggruppe der 7. USA-Flotte, geleitet vom Atomflugzeugträger „Karl Winson“, hat den amerikanischen Flottenstützpunkt Jokoshuka südlich von Tokio verlassen. Ihm gehören auch der Atom- und Raketenpanzerkreuzer „Arkansas“ und das Atomunterseeboot „Ashwill“ an. Sie haben vor, U-Boot-Abwehrübungen mit der japani-

schen Kriegsmarine durchzuführen. Danach begibt sich die Schlaggruppe in den Bereich des Persischen Golfs, wo Flugzeuge von der „Karl Winson“ aus das von der UNO verhängte Flugverbot in einigen Gebieten über Irak sicherstellen werden.

Nordkoreas Fortschritt auf dem Gebiet der Entwicklung neuer Raketentechnologien wird in einigen Jahren dazu führen, daß der größte Teil Südkoreas und viele USA-Militärstützpunkte im Stillen Ozean unmittelbar gefährdet werden. Laut Mitteilung der autoritativen USA-Wochenschrift „Newsweek“, die in einer ihrer letzten Ausgaben einen ihr zugefallenen geheimen Aufklärungsbericht veröffentlichte, entwickelte Pjongjang gegenwärtig die neue Zweistufenrakete TD-2, die imstande ist, rund 3.000 Kilometer entfernte Ziele zu treffen.

Schock für die Schocktherapie

Rußland: Die radikalen Wirtschaftsreformen haben die Bevölkerung überfordert. Doch auch die Extremisten verfügen über kein erfolgverheißendes Konzept.

Rußlands Reformen wollten das Land mit einer Schocktherapie in bessere Zeiten führen. Die Antwort der Wähler heißt Wladimir Schirinowski. Sein Programm ist so simpel wie verführerisch: Waffenerport statt Wettbewerb, höhere Löhne und niedrigere Preise...

kurzfristiges Rezept — ein rigoroses Kredit- und Zahlungsstopp der Regierung — schien konsequent und vielversprechend, schuf aber neue Probleme.

Jelzins Presseschef Wjatschlaw Kostok reagiert auf den Erderschlag der Extremisten denn auch erschreckend prompt. Schon kurz nach Mitternacht entdeckte er Überinstimmungen zwischen der Position des Präsidenten und den Vorstellungen der Liberalen...

Erst im Wahlkampf entdeckte der Reformflügel der Regierung, der sich zwei Jahre lang als Anhänger einer radikalen, nicht aber einer sozialen Marktwirtschaft profiliert hatte...

Schirinowski's Parole von der Aufrüstung der Armee — „Sie wird die stärkste der Welt“ — ist zugleich sein sozialpolitisches Programm. Geht es nach ihm, brauchen die Werktätigen in den russischen Rüstungsbetrieben Arbeitslosigkeit nicht mehr zu fürchten...

Beim Übergang vom Kommunismus zum Kapitalismus hatten die Existenzbedürfnisse der Massen lange vernachlässigt. Bei ihrer Suche nach einem neuen marktwirtschaftlichen Konzept vergaßen sie die psychologische und intellektuelle Vorbereitung ihrer Landsleute auf die kommenden Veränderungen...

Vizepremier und Wirtschaftsminister Jegor Gajdar hingegen propagierte die Reformpolitik seiner Partei Rußlands Wahl mit ökonomischen Schlagworten, die der Westen gern hört...

Der trotz ihrer Zersplitterung starken Opposition versuchten Regierung und Präsident dann in letzter Minute mit überraschenden protektionistischen Maßnahmen das Wasser abzugraben...

Gajdar und Fjodorow befanden plötzlich, daß die seit langem vorbereitete und bereits zugesagte Zulassung ausländischer Banken den einheimischen Instituten eine unzumutbare Konkurrenz beschreiben würde...

Importbeschränkungen für Getreide und andere Lebensmittel sollten die knappen Devisen sparen, um sie in die Modernisierung staatlicher und privater Agrarbetriebe umzulernen...

„Anfang Dezember entsprach Jelzin den Forderungen des Industriellen-Verbandes und der mächtigen Ölindustrie und ließ die Bildung von gemischten Industrie-Finanz-Giganten nach japanisch-südkoreanischem Vorbild zu.

Wer trotz dieses Wohlgeschmacks immer noch nicht zufrieden war, dem legten die Wahlstrategen der Regierungspartei einen Blick in die Ukraine nahe. Rußlands liberale Minister nutzten die Notlage des Nachbarlandes für ihre Propaganda...

Immer wieder wurde ein „Dokumentarfilm“ über die „ukrainischen Verhältnisse“ ausgestrahlt: siebzig Prozent Inflation

Aufrüstung als Mittel der Sozialpolitik — für Schirinowski kein Problem

Im Monat, lange Schlangen und leere Regale, kalte Wohnungen und wegen Energieknappheit stillgelegte Betriebe. Gajdars Partei schrieb es sich als Verdienst zu, daß die russische Wirtschaft beim Vergleich mit der Ukraine weit besser abschnitt.

Rußlands Ressourcenreichtum kann ein Segen für den Reformkurs sein — aber auch ein Fluch. Im vergangenen Vierteljahrhundert verführten die Erlöse aus Öl- und Gasexporten dazu, Modernisierung und Strukturwandel in der verarbeitenden Industrie zu vernachlässigen...

„Besonders katastrophal ist“, sagt Grigorij Jawlinski, „daß der Produktionsrückgang fast gleichmäßig alle Branchen betrifft und sich nicht auf den Abbau veralteter Industrien beschränkt.“

Jawlinski wollte mit seinem Wahlblock, informell Jabloko (Apfel) genannt, gegen Gajdars radikalen Start in die Marktwirtschaft im neuen Parlament eine demokratische Opposition bilden.

„Frühjahr 1943 kam es dann so, daß eine größere Gruppe körperlich recht schwacher, unterernährter Trudamilitären aus unserem Lager weiter nördlich in die Taiga per Zug befördert wurde, in ein sogenanntes Hilfs-lager, dessen Insassen meist Wirtschaftsarbeiten verrichteten.“

Da möchte ich hinzufügen, daß Christian Hellwig nach dem Kriegsende irgendwo in Sibirien blieb, eine gute Familie gründete und mit seiner Frau anständig Kinder erzog...

Unsereinen bereitete es schon immer Genugtuung, wenn man sah, daß unsere Landsleute von den einfachen Menschen geehrt und geachtet wurden.

Da möchte ich hinzufügen, daß Christian Hellwig nach dem Kriegsende irgendwo in Sibirien blieb, eine gute Familie gründete und mit seiner Frau anständig Kinder erzog...

Unsereinen bereitete es schon immer Genugtuung, wenn man sah, daß unsere Landsleute von den einfachen Menschen geehrt und geachtet wurden.

Jener Winter 1942/43 war für alle im Lager gewiß noch viel schwieriger als der erste von 1941/42. „Die Läng“ bringt die Last“, sagte man an der Wolga. Hier bestätigte sich die Wahr-

Gajdar sagt: „Der Staat muß sich aus der Wirtschaft zurückziehen, sie soll sich selbst entwickeln, Geld- und Finanzpolitik reichen als Lenkungsinstrumente.“

Was der Privatisierungsminister und Spitzenkandidat von Rußlands Wahl, Anatolij Tschubaj, mit so viel propagandistischem Aufwand betreibt, sei nichts anderes als eine „Kolchisierung der Staatsbetriebe“, kritisiert Jawlinski.

Bei Versprechungen erlegt sich Schirinowski keine Zurückhaltung auf: „Alle sollen in Rußland gut leben. Das klingt vielleicht phantastisch und ist in der Tat nicht einfach zu verwirklichen.“

Den Kampf gegen die Kriminalität will er in sechs Monaten gewinnen. Dieses Feld hatte die Regierungspartei im Wahlkampf völlig den Hardlinern überlassen.

„Frühjahr 1943 kam es dann so, daß eine größere Gruppe körperlich recht schwacher, unterernährter Trudamilitären aus unserem Lager weiter nördlich in die Taiga per Zug befördert wurde...“

„Frühjahr 1943 kam es dann so, daß eine größere Gruppe körperlich recht schwacher, unterernährter Trudamilitären aus unserem Lager weiter nördlich in die Taiga per Zug befördert wurde...“

„Frühjahr 1943 kam es dann so, daß eine größere Gruppe körperlich recht schwacher, unterernährter Trudamilitären aus unserem Lager weiter nördlich in die Taiga per Zug befördert wurde...“

„Frühjahr 1943 kam es dann so, daß eine größere Gruppe körperlich recht schwacher, unterernährter Trudamilitären aus unserem Lager weiter nördlich in die Taiga per Zug befördert wurde...“

„Frühjahr 1943 kam es dann so, daß eine größere Gruppe körperlich recht schwacher, unterernährter Trudamilitären aus unserem Lager weiter nördlich in die Taiga per Zug befördert wurde...“

Auferstehung

Mit seiner These, das Grab Jesu sei am Ostermorgen nicht leer gewesen, sorgt der Göttinger Neutestamentler Gerd Lüdemann für eine Kontroverse.

Vorgeschmack auf eine neue Wirklichkeit

Wenige Wochen vor dem Osterfest, dem ältesten Fest der Christenheit, hat der renommierte Göttinger Verlag Vandenhoeck und Ruprecht ein provozierendes Buch herausgebracht. Wie bereits den voraussendenden Pressemitteilungen zu entnehmen war, behauptet der Göttinger Neutestamentler Gerd Lüdemann unter dem Titel „Die Auferstehung Jesu. Historie, Erfahrung, Theologie“ (232 Seiten, 58 Mark) aufgrund seiner historisch-exegetischen und tiefenpsychologischen Studien, Jesu Grab sei am Ostermorgen nicht leer gewesen.

Die Printmedien haben die These Lüdemanns, mit der er „der christlichen Sache an ihrem zentralen Punkt auf den Grund gehen“ will, begierig aufgegriffen.

„Die Auferstehung Jesu“ lautet der Titel der von dem Theologen Gerd Lüdemann verfassten Studie, die im Verlag Vandenhoeck und Ruprecht in Göttingen erschienen ist.

„Die Auferstehung Jesu“ lautet der Titel der von dem Theologen Gerd Lüdemann verfassten Studie, die im Verlag Vandenhoeck und Ruprecht in Göttingen erschienen ist.

„Die Auferstehung Jesu“ lautet der Titel der von dem Theologen Gerd Lüdemann verfassten Studie, die im Verlag Vandenhoeck und Ruprecht in Göttingen erschienen ist.

„Die Auferstehung Jesu“ lautet der Titel der von dem Theologen Gerd Lüdemann verfassten Studie, die im Verlag Vandenhoeck und Ruprecht in Göttingen erschienen ist.

„Die Auferstehung Jesu“ lautet der Titel der von dem Theologen Gerd Lüdemann verfassten Studie, die im Verlag Vandenhoeck und Ruprecht in Göttingen erschienen ist.

„Die Auferstehung Jesu“ lautet der Titel der von dem Theologen Gerd Lüdemann verfassten Studie, die im Verlag Vandenhoeck und Ruprecht in Göttingen erschienen ist.

„Die Auferstehung Jesu“ lautet der Titel der von dem Theologen Gerd Lüdemann verfassten Studie, die im Verlag Vandenhoeck und Ruprecht in Göttingen erschienen ist.

„Die Auferstehung Jesu“ lautet der Titel der von dem Theologen Gerd Lüdemann verfassten Studie, die im Verlag Vandenhoeck und Ruprecht in Göttingen erschienen ist.

keine andere als der Gekreuzigte selber ist, den die Jünger als ihren Herrn gekannt haben.

Interessiert waren an solcher Spiritualisierung freilich nicht nur die frommen und weniger frommen Rationalisten der modernen Zeit, sondern bereits die spätantiken Gnostiker im Umfeld des Frühchristentums.

„Wer meint, die anstößige Wahrheit der leblichen Auferweckung des Gekreuzigten wegweislich zu müssen, sollte über die theologischen Folgerungen nicht schweigen.“

„Wer meint, die anstößige Wahrheit der leblichen Auferweckung des Gekreuzigten wegweislich zu müssen, sollte über die theologischen Folgerungen nicht schweigen.“

„Wer meint, die anstößige Wahrheit der leblichen Auferweckung des Gekreuzigten wegweislich zu müssen, sollte über die theologischen Folgerungen nicht schweigen.“

„Wer meint, die anstößige Wahrheit der leblichen Auferweckung des Gekreuzigten wegweislich zu müssen, sollte über die theologischen Folgerungen nicht schweigen.“

„Wer meint, die anstößige Wahrheit der leblichen Auferweckung des Gekreuzigten wegweislich zu müssen, sollte über die theologischen Folgerungen nicht schweigen.“

„Wer meint, die anstößige Wahrheit der leblichen Auferweckung des Gekreuzigten wegweislich zu müssen, sollte über die theologischen Folgerungen nicht schweigen.“

„Wer meint, die anstößige Wahrheit der leblichen Auferweckung des Gekreuzigten wegweislich zu müssen, sollte über die theologischen Folgerungen nicht schweigen.“

„Wer meint, die anstößige Wahrheit der leblichen Auferweckung des Gekreuzigten wegweislich zu müssen, sollte über die theologischen Folgerungen nicht schweigen.“

„Wer meint, die anstößige Wahrheit der leblichen Auferweckung des Gekreuzigten wegweislich zu müssen, sollte über die theologischen Folgerungen nicht schweigen.“

„Wer meint, die anstößige Wahrheit der leblichen Auferweckung des Gekreuzigten wegweislich zu müssen, sollte über die theologischen Folgerungen nicht schweigen.“

„Wer meint, die anstößige Wahrheit der leblichen Auferweckung des Gekreuzigten wegweislich zu müssen, sollte über die theologischen Folgerungen nicht schweigen.“

Jacob Schmal

Denn es gibt kein anderes Land auf Erden...

Oben schrieb ich schon, daß ich damals Komsozow war. Die Komsozowzelle unserer Frontbrigade war mit ihren Arbeitsleistungen immer den anderen voraus.

heit dieses Sprichwortes mit aller Deutlichkeit. Schon ein ganzes Jahr zog sich das Marterleben der Menschen dahin, schwere Arbeit und schlechte Nahrung brachten sie fast völlig auf die Knie.

den Christian Hellwig und Reinhold Rollmann waren in der Sanitätsstelle Sanitäter. Ihnen galten manche warme Dankworte der Menschen, die dort das Glück hatten, stationär behandelt zu werden.

Da möchte ich hinzufügen, daß Christian Hellwig nach dem Kriegsende irgendwo in Sibirien blieb, eine gute Familie gründete und mit seiner Frau anständig Kinder erzog...

Unsereinen bereitete es schon immer Genugtuung, wenn man sah, daß unsere Landsleute von den einfachen Menschen geehrt und geachtet wurden.

Unsere Freude erreichte ihren Höhepunkt, als genau am 7. November 1942, dem 25. Jahrestag der Oktoberrevolution, der erste Traktorenzug mit Nutzholz aus dem Innern der Taiga im Verladelager an der Eisenbahn eintraf.

Jener Winter 1942/43 war für alle im Lager gewiß noch viel schwieriger als der erste von 1941/42. „Die Läng“ bringt die Last“, sagte man an der Wolga. Hier bestätigte sich die Wahr-

Mitteilungen aus der katholischen Kirche

In der Nähe von Karaganda sind drei neue kath. Gemeinden registriert worden: Temirtau, St. Andreas, Fritdenstr. 242 — Saranaj, Hl. Nikolaus, Chimkovastr. — Schachitinsk, Mariä Geburt, Bellinskistr. 44. In Saranaj und Schachitinsk sind die kleinen Kirchen noch im Bau; in Temirtau ist Gottesdienst sonntags und dienstags um 16.00 Uhr.

Deutsche Allgemeine Zeitung

Zeitung der Rußlanddeutschen

Chefredakteur: Dr. Konstantin Ehrlich

Stellvertreter: Chefredakteur, Chef vom Dienst: Erik Chwatal

Politik, Wirtschaft und Soziales: Johannes Reichwisch; Außenpolitik: Alexander Roshkow; Kultur: Heinrich Auras; Literatur: Herbert Henke; Briefe: Olga Amen; Nachrichten: Angelina Richter; Russische Beilage: Wolodmer Stürz; Swetlana Felde; Alexander Dorsch; Eigenkorrespondenten: Leonid Bil, Alexander Reich, Konstantin Zeiser, Tatjana Golowna; Sonstiges: Wjatschlaw Leshanin; Stilredaktion: Eugen Hildebrand; Korrektoren: Ella Jäger, Helene Weber; Bibliograph: Adelina Shelesnaja.

Die Redaktion behält sich das Recht der auszugsweißen Wiedergabe von Zuschriften vor. Veröffentlichungen von Manuskripten werden nicht rezensiert und nicht zurückgesandt.

(Fortsetzung, Anfang Nrn. 1 —13)

(Fortsetzung folgt)

# Немецкая Газета

Приложение к «Дойче Альгемайне» № 164

### Оптимизм сегодняшних «кремлевских мечтателей» и действительность

На одной состоявшейся недавно пресс-конференции журналист, обратившись к ведущему с вопросом, назвал его кремлевским мечтателем. Тот, отвечая, сказал, что ему обидно слышать такие слова, но он понимает, почему они адресованы ему. А ведущий — высокопоставленный чиновник из окружения президента — до этого момента с большой живостью в голосе говорил о мерах, которые намерено теперь предпринять руководство республики с целью укрепления национальной валюты — тенге.

Реальная жизнь подтвердила правоту журналиста: спустя каких-то три-четыре дня курс по отношению к доллару и дойчмарке, державшийся до этого в течение недели примерно на одном уровне, стал катастрофически падать, что ни день, то на рубль-два ниже. Сегодня по сравнению с тем временем, когда была введена национальная валюта и когда впервые раздалась бодряческие прогнозы власти предержащих (вот теперь-то мы заживем), за поразительно короткое время тенге пошел уже больше, чем в четыре раза.

С таким же катастрофическим ускорением падает жизненный уровень абсолютного большинства населения. Те, у кого на счете и в кубышке СКВ, те, конечно, что называется, не по дням, а по часам обогащаются, а вот основная масса народа, живущая исключительно на свою (не на чужую) мизерную зарплату, все туже и туже затягивает пояс.

Особенно в бедственном и униженном положении сегодня оказались социально незащищенные слои населения — пенсионеры, инвалиды, участники Великой Отечественной войны, бывшие репрессированные. До недавнего времени имевшие, хотя и незначительные, но все же льготы, теперь с выходом указа президента о государственном бюджете республики на 1994 год, они лишились их. Участникам войны, чьи сегодняшние льготы совершенно не адекватны тем, что они имели раньше, и бывшим репрессированным нанесен не только материальный, но и моральный урон: сильно обидело отношение к ним со стороны государства.

Такая обидная выказанная, в частности, в заявлении акмолинских обществ «Мемориал» и Ассоциации репрессированных, которое пришло в редакцию «ДАИ». Оно подписано Владимиром Гриневым, руководителем Ассоциации, Моисеем Гольдбергом и Вильгельмом Пеннером, членами Общества. От своего имени и имени своих сострадальцев они пишут: «Теперь, когда, начиная с апреля, мы лишаемся многих льгот, по жилью, по оплате лекарств, тепла, электричества, наконец, проезда в автобусах и троллейбусах, а цены при этом взлетают с каждым днем и никак несоизмеримы с сегодняшними пенсиями, с крохами того, что нам дают, мы вправе выразить недовольство правительству и открыто заявить, что в Казахстане грубо нарушаются права человека».

Авторы заявления обращаются за поддержкой к молодежи, к своим внукам, а также к депутатскому корпусу нового парламента. Они требуют, отправив в отставку тех министров, которые породили документы, дискриминирующие тех, кто отдал свой труд на благо будущего.

«Пусть в нашем Казахстане возыряется справедливость и уверенность в завтрашнем дне!» — заключают они свое обращение.

Владимир АРМИН

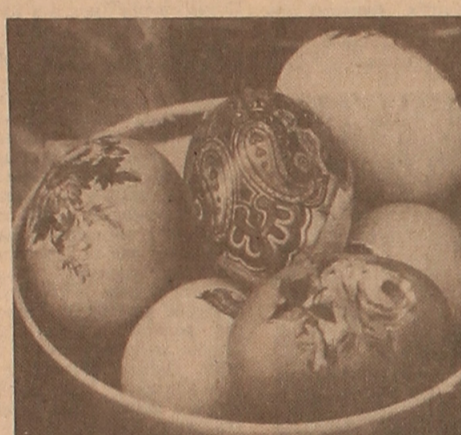
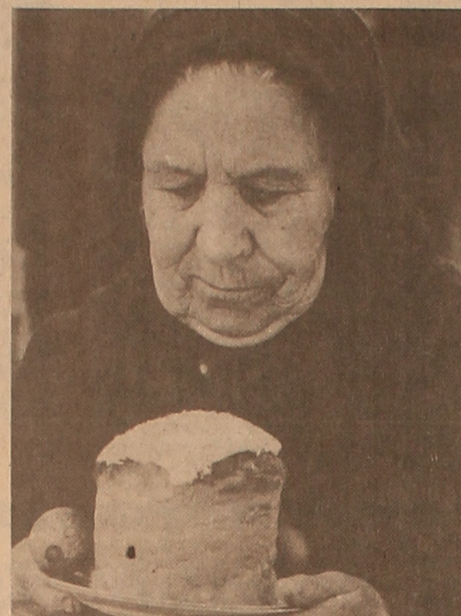
### Вести из Караганды

#### ЭКОНОМИКА ДОЛЖНА БЫТЬ ЭКОНОМНОЙ

Похоже, что карагандинской номенклатуре очень понравился этот застойный лозунг: экономия на чем ни попадя. Администрация поселка Актау решила закрыть две библиотеки — для взрослых и детей — из-за финансовых трудностей.

Но жители поселка стенной встали на защиту библиотек. Собирали подписи, опубликовали обращение в местной многотиражной газете «Карагандинский цементник».

Владимир ШТИРЦ



### Христос воскрес!

Завтра большая часть христианского мира отмечает один из самых значительных христианских праздников — Пасху.

### НА СНИМКЕ: богослужение в Алма-Атинской католической церкви.

Фото Владимира ВАКОЛКИНА

### В интересах переселенцев и путешественников

Новосибирское областное общество немцев «Видербург», как сообщила его секретарь Э. Степанова, вводит новую форму услуг, защищающую интересы тех граждан, которые выезжают в Германию на постоянное место жительства либо в продолжительные командировки и путешествия.

Общество заключило с рядом российских и зарубежных фирм договоры об оказании им посреднической помощи в

приобретении в Германии переселенцами и теми, кто выезжает туда на время, товаров длительного пользования и иных услуг. С этой целью за рубеж переводятся деньги клиента в рублях, с их помощью по официальному биржевому курсу.

Если вы обратились в «Видербург» за этой услугой, с вами (с каждым) в индивидуальном порядке будет оформлен договор, в котором указыва-

ется размер и сроки перевода в Германию конвертируемой суммы денег, предварительные условия заказа. Прибыв в Германию, вы уточняете заказ и получаете товары или услуги. Если услуги не оказаны, вам возвращается внесенная вами конвертированная в валюту сумма, за вычетом понесенных посредником затрат, размеры которых оговариваются в индивидуальном договоре.

Назвав адрес, куда можно

обратиться за справками (630091 Новосибирск, а/я 33, Красный проспект, 82 общество немцев «Видербург», телефоны: 3832 — 205784; факс: 3832 — 980431), госпожа Степанова сошла нужным сделать очень существенное пояснение: «Видербург» принимает на себя обязанности по контролю за деятельностью фирм, с которыми заключены договоры о посредничестве, чтобы интересы заказчика не были ущемлены, а также обязанности по информированию населения.

Соб. инф.

### ВАЛЮТУ ЗА ГРАНИЦУ? ПОЖАЛУЙСТА!

Однажды мне пришлось провозжать друга с семьей, отъезжающего навсегда в Германию, на историческую родину, где как он сам заметил, не был более трехсот лет.

Как и всякий немец, по природе трудолюбивый, к сорока годам он накопил, по нашим понятиям, приличное состояние: построил кирпичный особняк, приобрел автомашину, мебель, накопил золотых изделий, ковров, хрусталя. К тому же, в духе времени, перед отъездом активно занялся бизнесом.

Перед отъездом возникла проблема: как быть, нажитое за двадцать лет трудовое стажа, забрать с собой? Посоветовавшись с родственниками, не раз прошедшими таможенную проверку, мой друг все свое имущество начал обменивать в иностранную валюту и золото...

После прощального ужина друг и его жена замечались из угла в угол. Боюсь тщательно таможенному досмотру, так и эдак подальше прятать марки. Часть валюты втайне от своих мальчишек положили под стельку детских ботинок, предпологая, что, если они не узнают об этом, будут вести себя естественно. По несколько золотых колец одели на пальцы не только взрослые, но и дети.

Но как ни маскировались, как ни вели себя естественно, дотошные таможенники все это обнаружили...

И вот снова ко мне обращаются за советом знакомые, друзья. Одному из них фирма, специализирующаяся на переводе иностранной валюты за границу, предложила весьма «выгодные» условия: за восемь процентов от всей суммы национальной валюты, переводимой за границу, обеспечить зачисление марок на лицевой счет в Германии. Другому обязались переправить за кордон иностранную валюту без всяких процентов, но с условием выдачи средств только через год. А это значит, что уже не восемь, а все сто — триста процентов будет иметь фирма, закупающая и перепродавая за кровные сбережения бывших соотечественников заграничные товары.

— Но как все же законным путем, без особых потерь, осуществить денежный перевод в иностранную валюту за рубеж? С валютного счета можно снять весь остаток. На сумму, превышающую пятсот долларов, банком выдается разрешение на провоз валюты. Граждане Республики Казахстан, выезжающие в частную поездку, командировку, также имеют право переслать на свое имя валюту за границу. Двадцать долларов США, почтовые телеграфные расходы и комиссионные в размере одного процента от общей суммы средств,

любое физическое лицо, выезжающее за рубеж на постоянное место жительства, может на свой счет отправить денежный перевод в иностранную валюту. При этом для оформления денежного перевода за границу с собой необходимо иметь заграничный паспорт с визой на постоянное место жительства за рубежом. С валютного счета можно снять весь остаток. На сумму, превышающую пятсот долларов, банком выдается разрешение на провоз валюты. Граждане Республики Казахстан, выезжающие в частную поездку, командировку, также имеют право переслать на свое имя валюту за границу. Двадцать долларов США, почтовые телеграфные расходы и комиссионные в размере одного процента от общей суммы средств,

любое физическое лицо, выезжающее за рубеж на постоянное место жительства, может на свой счет отправить денежный перевод в иностранную валюту. При этом для оформления денежного перевода за границу с собой необходимо иметь заграничный паспорт с визой на постоянное место жительства за рубежом. С валютного счета можно снять весь остаток. На сумму, превышающую пятсот долларов, банком выдается разрешение на провоз валюты. Граждане Республики Казахстан, выезжающие в частную поездку, командировку, также имеют право переслать на свое имя валюту за границу. Двадцать долларов США, почтовые телеграфные расходы и комиссионные в размере одного процента от общей суммы средств,

любое физическое лицо, выезжающее за рубеж на постоянное место жительства, может на свой счет отправить денежный перевод в иностранную валюту. При этом для оформления денежного перевода за границу с собой необходимо иметь заграничный паспорт с визой на постоянное место жительства за рубежом. С валютного счета можно снять весь остаток. На сумму, превышающую пятсот долларов, банком выдается разрешение на провоз валюты. Граждане Республики Казахстан, выезжающие в частную поездку, командировку, также имеют право переслать на свое имя валюту за границу. Двадцать долларов США, почтовые телеграфные расходы и комиссионные в размере одного процента от общей суммы средств,

любое физическое лицо, выезжающее за рубеж на постоянное место жительства, может на свой счет отправить денежный перевод в иностранную валюту. При этом для оформления денежного перевода за границу с собой необходимо иметь заграничный паспорт с визой на постоянное место жительства за рубежом. С валютного счета можно снять весь остаток. На сумму, превышающую пятсот долларов, банком выдается разрешение на провоз валюты. Граждане Республики Казахстан, выезжающие в частную поездку, командировку, также имеют право переслать на свое имя валюту за границу. Двадцать долларов США, почтовые телеграфные расходы и комиссионные в размере одного процента от общей суммы средств,

любое физическое лицо, выезжающее за рубеж на постоянное место жительства, может на свой счет отправить денежный перевод в иностранную валюту. При этом для оформления денежного перевода за границу с собой необходимо иметь заграничный паспорт с визой на постоянное место жительства за рубежом. С валютного счета можно снять весь остаток. На сумму, превышающую пятсот долларов, банком выдается разрешение на провоз валюты. Граждане Республики Казахстан, выезжающие в частную поездку, командировку, также имеют право переслать на свое имя валюту за границу. Двадцать долларов США, почтовые телеграфные расходы и комиссионные в размере одного процента от общей суммы средств,

любое физическое лицо, выезжающее за рубеж на постоянное место жительства, может на свой счет отправить денежный перевод в иностранную валюту. При этом для оформления денежного перевода за границу с собой необходимо иметь заграничный паспорт с визой на постоянное место жительства за рубежом. С валютного счета можно снять весь остаток. На сумму, превышающую пятсот долларов, банком выдается разрешение на провоз валюты. Граждане Республики Казахстан, выезжающие в частную поездку, командировку, также имеют право переслать на свое имя валюту за границу. Двадцать долларов США, почтовые телеграфные расходы и комиссионные в размере одного процента от общей суммы средств,

любое физическое лицо, выезжающее за рубеж на постоянное место жительства, может на свой счет отправить денежный перевод в иностранную валюту. При этом для оформления денежного перевода за границу с собой необходимо иметь заграничный паспорт с визой на постоянное место жительства за рубежом. С валютного счета можно снять весь остаток. На сумму, превышающую пятсот долларов, банком выдается разрешение на провоз валюты. Граждане Республики Казахстан, выезжающие в частную поездку, командировку, также имеют право переслать на свое имя валюту за границу. Двадцать долларов США, почтовые телеграфные расходы и комиссионные в размере одного процента от общей суммы средств,

Татьяна ГОЛЕНЕВА

любое физическое лицо, выезжающее за рубеж на постоянное место жительства, может на свой счет отправить денежный перевод в иностранную валюту. При этом для оформления денежного перевода за границу с собой необходимо иметь заграничный паспорт с визой на постоянное место жительства за рубежом. С валютного счета можно снять весь остаток. На сумму, превышающую пятсот долларов, банком выдается разрешение на провоз валюты. Граждане Республики Казахстан, выезжающие в частную поездку, командировку, также имеют право переслать на свое имя валюту за границу. Двадцать долларов США, почтовые телеграфные расходы и комиссионные в размере одного процента от общей суммы средств,

любое физическое лицо, выезжающее за рубеж на постоянное место жительства, может на свой счет отправить денежный перевод в иностранную валюту. При этом для оформления денежного перевода за границу с собой необходимо иметь заграничный паспорт с визой на постоянное место жительства за рубежом. С валютного счета можно снять весь остаток. На сумму, превышающую пятсот долларов, банком выдается разрешение на провоз валюты. Граждане Республики Казахстан, выезжающие в частную поездку, командировку, также имеют право переслать на свое имя валюту за границу. Двадцать долларов США, почтовые телеграфные расходы и комиссионные в размере одного процента от общей суммы средств,

любое физическое лицо, выезжающее за рубеж на постоянное место жительства, может на свой счет отправить денежный перевод в иностранную валюту. При этом для оформления денежного перевода за границу с собой необходимо иметь заграничный паспорт с визой на постоянное место жительства за рубежом. С валютного счета можно снять весь остаток. На сумму, превышающую пятсот долларов, банком выдается разрешение на провоз валюты. Граждане Республики Казахстан, выезжающие в частную поездку, командировку, также имеют право переслать на свое имя валюту за границу. Двадцать долларов США, почтовые телеграфные расходы и комиссионные в размере одного процента от общей суммы средств,

любое физическое лицо, выезжающее за рубеж на постоянное место жительства, может на свой счет отправить денежный перевод в иностранную валюту. При этом для оформления денежного перевода за границу с собой необходимо иметь заграничный паспорт с визой на постоянное место жительства за рубежом. С валютного счета можно снять весь остаток. На сумму, превышающую пятсот долларов, банком выдается разрешение на провоз валюты. Граждане Республики Казахстан, выезжающие в частную поездку, командировку, также имеют право переслать на свое имя валюту за границу. Двадцать долларов США, почтовые телеграфные расходы и комиссионные в размере одного процента от общей суммы средств,

любое физическое лицо, выезжающее за рубеж на постоянное место жительства, может на свой счет отправить денежный перевод в иностранную валюту. При этом для оформления денежного перевода за границу с собой необходимо иметь заграничный паспорт с визой на постоянное место жительства за рубежом. С валютного счета можно снять весь остаток. На сумму, превышающую пятсот долларов, банком выдается разрешение на провоз валюты. Граждане Республики Казахстан, выезжающие в частную поездку, командировку, также имеют право переслать на свое имя валюту за границу. Двадцать долларов США, почтовые телеграфные расходы и комиссионные в размере одного процента от общей суммы средств,

любое физическое лицо, выезжающее за рубеж на постоянное место жительства, может на свой счет отправить денежный перевод в иностранную валюту. При этом для оформления денежного перевода за границу с собой необходимо иметь заграничный паспорт с визой на постоянное место жительства за рубежом. С валютного счета можно снять весь остаток. На сумму, превышающую пятсот долларов, банком выдается разрешение на провоз валюты. Граждане Республики Казахстан, выезжающие в частную поездку, командировку, также имеют право переслать на свое имя валюту за границу. Двадцать долларов США, почтовые телеграфные расходы и комиссионные в размере одного процента от общей суммы средств,

любое физическое лицо, выезжающее за рубеж на постоянное место жительства, может на свой счет отправить денежный перевод в иностранную валюту. При этом для оформления денежного перевода за границу с собой необходимо иметь заграничный паспорт с визой на постоянное место жительства за рубежом. С валютного счета можно снять весь остаток. На сумму, превышающую пятсот долларов, банком выдается разрешение на провоз валюты. Граждане Республики Казахстан, выезжающие в частную поездку, командировку, также имеют право переслать на свое имя валюту за границу. Двадцать долларов США, почтовые телеграфные расходы и комиссионные в размере одного процента от общей суммы средств,

любое физическое лицо, выезжающее за рубеж на постоянное место жительства, может на свой счет отправить денежный перевод в иностранную валюту. При этом для оформления денежного перевода за границу с собой необходимо иметь заграничный паспорт с визой на постоянное место жительства за рубежом. С валютного счета можно снять весь остаток. На сумму, превышающую пятсот долларов, банком выдается разрешение на провоз валюты. Граждане Республики Казахстан, выезжающие в частную поездку, командировку, также имеют право переслать на свое имя валюту за границу. Двадцать долларов США, почтовые телеграфные расходы и комиссионные в размере одного процента от общей суммы средств,

любое физическое лицо, выезжающее за рубеж на постоянное место жительства, может на свой счет отправить денежный перевод в иностранную валюту. При этом для оформления денежного перевода за границу с собой необходимо иметь заграничный паспорт с визой на постоянное место жительства за рубежом. С валютного счета можно снять весь остаток. На сумму, превышающую пятсот долларов, банком выдается разрешение на провоз валюты. Граждане Республики Казахстан, выезжающие в частную поездку, командировку, также имеют право переслать на свое имя валюту за границу. Двадцать долларов США, почтовые телеграфные расходы и комиссионные в размере одного процента от общей суммы средств,

любое физическое лицо, выезжающее за рубеж на постоянное место жительства, может на свой счет отправить денежный перевод в иностранную валюту. При этом для оформления денежного перевода за границу с собой необходимо иметь заграничный паспорт с визой на постоянное место жительства за рубежом. С валютного счета можно снять весь остаток. На сумму, превышающую пятсот долларов, банком выдается разрешение на провоз валюты. Граждане Республики Казахстан, выезжающие в частную поездку, командировку, также имеют право переслать на свое имя валюту за границу. Двадцать долларов США, почтовые телеграфные расходы и комиссионные в размере одного процента от общей суммы средств,

любое физическое лицо, выезжающее за рубеж на постоянное место жительства, может на свой счет отправить денежный перевод в иностранную валюту. При этом для оформления денежного перевода за границу с собой необходимо иметь заграничный паспорт с визой на постоянное место жительства за рубежом. С валютного счета можно снять весь остаток. На сумму, превышающую пятсот долларов, банком выдается разрешение на провоз валюты. Граждане Республики Казахстан, выезжающие в частную поездку, командировку, также имеют право переслать на свое имя валюту за границу. Двадцать долларов США, почтовые телеграфные расходы и комиссионные в размере одного процента от общей суммы средств,

любое физическое лицо, выезжающее за рубеж на постоянное место жительства, может на свой счет отправить денежный перевод в иностранную валюту. При этом для оформления денежного перевода за границу с собой необходимо иметь заграничный паспорт с визой на постоянное место жительства за рубежом. С валютного счета можно снять весь остаток. На сумму, превышающую пятсот долларов, банком выдается разрешение на провоз валюты. Граждане Республики Казахстан, выезжающие в частную поездку, командировку, также имеют право переслать на свое имя валюту за границу. Двадцать долларов США, почтовые телеграфные расходы и комиссионные в размере одного процента от общей суммы средств,

любое физическое лицо, выезжающее за рубеж на постоянное место жительства, может на свой счет отправить денежный перевод в иностранную валюту. При этом для оформления денежного перевода за границу с собой необходимо иметь заграничный паспорт с визой на постоянное место жительства за рубежом. С валютного счета можно снять весь остаток. На сумму, превышающую пятсот долларов, банком выдается разрешение на провоз валюты. Граждане Республики Казахстан, выезжающие в частную поездку, командировку, также имеют право переслать на свое имя валюту за границу. Двадцать долларов США, почтовые телеграфные расходы и комиссионные в размере одного процента от общей суммы средств,

любое физическое лицо, выезжающее за рубеж на постоянное место жительства, может на свой счет отправить денежный перевод в иностранную валюту. При этом для оформления денежного перевода за границу с собой необходимо иметь заграничный паспорт с визой на постоянное место жительства за рубежом. С валютного счета можно снять весь остаток. На сумму, превышающую пятсот долларов, банком выдается разрешение на провоз валюты. Граждане Республики Казахстан, выезжающие в частную поездку, командировку, также имеют право переслать на свое имя валюту за границу. Двадцать долларов США, почтовые телеграфные расходы и комиссионные в размере одного процента от общей суммы средств,

любое физическое лицо, выезжающее за рубеж на постоянное место жительства, может на свой счет отправить денежный перевод в иностранную валюту. При этом для оформления денежного перевода за границу с собой необходимо иметь заграничный паспорт с визой на постоянное место жительства за рубежом. С валютного счета можно снять весь остаток. На сумму, превышающую пятсот долларов, банком выдается разрешение на провоз валюты. Граждане Республики Казахстан, выезжающие в частную поездку, командировку, также имеют право переслать на свое имя валюту за границу. Двадцать долларов США, почтовые телеграфные расходы и комиссионные в размере одного процента от общей суммы средств,

любое физическое лицо, выезжающее за рубеж на постоянное место жительства, может на свой счет отправить денежный перевод в иностранную валюту. При этом для оформления денежного перевода за границу с собой необходимо иметь заграничный паспорт с визой на постоянное место жительства за рубежом. С валютного счета можно снять весь остаток. На сумму, превышающую пятсот долларов, банком выдается разрешение на провоз валюты. Граждане Республики Казахстан, выезжающие в частную поездку, командировку, также имеют право переслать на свое имя валюту за границу. Двадцать долларов США, почтовые телеграфные расходы и комиссионные в размере одного процента от общей суммы средств,

любое физическое лицо, выезжающее за рубеж на постоянное место жительства, может на свой счет отправить денежный перевод в иностранную валюту. При этом для оформления денежного перевода за границу с собой необходимо иметь заграничный паспорт с визой на постоянное место жительства за рубежом. С валютного счета можно снять весь остаток. На сумму, превышающую пятсот долларов, банком выдается разрешение на провоз валюты. Граждане Республики Казахстан, выезжающие в частную поездку, командировку, также имеют право переслать на свое имя валюту за границу. Двадцать долларов США, почтовые телеграфные расходы и комиссионные в размере одного процента от общей суммы средств,

любое физическое лицо, выезжающее за рубеж на постоянное место жительства, может на свой счет отправить денежный перевод в иностранную валюту. При этом для оформления денежного перевода за границу с собой необходимо иметь заграничный паспорт с визой на постоянное место жительства за рубежом. С валютного счета можно снять весь остаток. На сумму, превышающую пятсот долларов, банком выдается разрешение на провоз валюты. Граждане Республики Казахстан, выезжающие в частную поездку, командировку, также имеют право переслать на свое имя валюту за границу. Двадцать долларов США, почтовые телеграфные расходы и комиссионные в размере одного процента от общей суммы средств,

любое физическое лицо, выезжающее за рубеж на постоянное место жительства, может на свой счет отправить денежный перевод в иностранную валюту. При этом для оформления денежного перевода за границу с собой необходимо иметь заграничный паспорт с визой на постоянное место жительства за рубежом. С валютного счета можно снять весь остаток. На сумму, превышающую пятсот долларов, банком выдается разрешение на провоз валюты. Граждане Республики Казахстан, выезжающие в частную поездку, командировку, также имеют право переслать на свое имя валюту за границу. Двадцать долларов США, почтовые телеграфные расходы и комиссионные в размере одного процента от общей суммы средств,

любое физическое лицо, выезжающее за рубеж на постоянное место жительства, может на свой счет отправить денежный перевод в иностранную валюту. При этом для оформления денежного перевода за границу с собой необходимо иметь заграничный паспорт с визой на постоянное место жительства за рубежом. С валютного счета можно снять весь остаток. На сумму, превышающую пятсот долларов, банком выдается разрешение на провоз валюты. Граждане Республики Казахстан, выезжающие в частную поездку, командировку, также имеют право переслать на свое имя валюту за границу. Двадцать долларов США, почтовые телеграфные расходы и комиссионные в размере одного процента от общей суммы средств,

любое физическое лицо, выезжающее за рубеж на постоянное место жительства, может на свой счет отправить денежный перевод в иностранную валюту. При этом для оформления денежного перевода за границу с собой необходимо иметь заграничный паспорт с визой на постоянное место жительства за рубежом. С валютного счета можно снять весь остаток. На сумму, превышающую пятсот долларов, банком выдается разрешение на провоз валюты. Граждане Республики Казахстан, выезжающие в частную поездку, командировку, также имеют право переслать на свое имя валюту за границу. Двадцать долларов США, почтовые телеграфные расходы и комиссионные в размере одного процента от общей суммы средств,

любое физическое лицо, выезжающее за рубеж на постоянное место жительства, может на свой счет отправить денежный перевод в иностранную валюту. При этом для оформления денежного перевода за границу с собой необходимо иметь заграничный паспорт с визой на постоянное место жительства за рубежом. С валютного счета можно снять весь остаток. На сумму, превышающую пятсот долларов, банком выдается разрешение на провоз валюты. Граждане Республики Казахстан, выезжающие в частную поездку, командировку, также имеют право переслать на свое имя валюту за границу. Двадцать долларов США, почтовые телеграфные расходы и комиссионные в размере одного процента от общей суммы средств,

любое физическое лицо, выезжающее за рубеж на постоянное место жительства, может на свой счет отправить денежный перевод в иностранную валюту. При этом для оформления денежного перевода за границу с собой необходимо иметь заграничный паспорт с визой на постоянное место жительства за рубежом. С валютного счета можно снять весь остаток. На сумму, превышающую пятсот долларов, банком выдается разрешение на провоз валюты. Граждане Республики Казахстан, выезжающие в частную поездку, командировку, также имеют право переслать на свое имя валюту за границу. Двадцать долларов США, почтовые телеграфные расходы и комиссионные в размере одного процента от общей суммы средств,

любое физическое лицо, выезжающее за рубеж на постоянное место жительства, может на свой счет отправить денежный перевод в иностранную валюту. При этом для оформления денежного перевода за границу с собой необходимо иметь заграничный паспорт с визой на постоянное место жительства за рубежом. С валютного счета можно снять весь остаток. На сумму, превышающую пятсот долларов, банком выдается разрешение на провоз валюты. Граждане Республики Казахстан, выезжающие в частную поездку, командировку, также имеют право переслать на свое имя валюту за границу. Двадцать долларов США, почтовые телеграфные расходы и комиссионные в размере одного процента от общей суммы средств,

любое физическое лицо, выезжающее за рубеж на постоянное место жительства, может на свой счет отправить денежный перевод в иностранную валюту. При этом для оформления денежного перевода за границу с собой необходимо иметь заграничный паспорт с визой на постоянное место жительства за рубежом. С валютного счета можно снять весь остаток. На сумму, превышающую пятсот долларов, банком выдается разрешение на провоз валюты. Граждане Республики Казахстан, выезжающие в частную поездку, командировку, также имеют право переслать на свое имя валюту за границу. Двадцать долларов США, почтовые телеграфные расходы и комиссионные в размере одного процента от общей суммы средств,

любое физическое лицо, выезжающее за рубеж на постоянное место жительства, может на свой счет отправить денежный перевод в иностранную валюту. При этом для оформления денежного перевода за границу с собой необходимо иметь заграничный паспорт с визой на постоянное место жительства за рубежом. С валютного счета можно снять весь остаток. На сумму, превышающую пятсот долларов, банком выдается разрешение на провоз валюты. Граждане Республики Казахстан, выезжающие в частную поездку, командировку, также имеют право переслать на свое имя валюту за границу. Двадцать долларов США, почтовые телеграфные расходы и комиссионные в размере одного процента от общей суммы средств,

### Вести из Акмолинска ПЕРВЫЙ РЕИС: АКМОЛИНСК— ГАННОВЕР

В этот день в Акмолинском аэропорту было многолюдно. Собиравшиеся провожали тех, кто первым рейсом открывшего сообщения «Акмола — Ганновер» улетал в Германию на постоянное место жительства. Уезжали немцы из Акмолинской, Карагандинской, Чимкентской и других областей Казахстана.

Я беседовал с одним из тех, кто собрался в дальний путь. Филипп Бодт жил в Темпарту, работал металлургом.

«Уезжать трудно. Я здесь родился, вырос... Но все уезжаю. Да и обстановка складывается не очень благоприятная... Наша семья состоит из двенадцати человек, все они тут...»

У трапа воздушного лайнера Ту-154 командир Акмолинского авианеприкрытия Михаил Пешков попрощал всех с открытием новой воздушной линии и пожелал пассажирам счастливого пути.

Представитель фирмы «Олимпиада» Мустафа Каналинов сказал, что первым рейсом уезжает 150 человек, всем им предоставлены бесплатные билеты правительством Германии. Сейчас будут совершаться в неделю два рейса, а потом три. Будут доставляться не только пассажиры, но и коммерческие грузы.

Первые рейсы помогает осуществлять опытный пилот Карагандинского авианеприкрытия Владимир Круш, остальные члены экипажа акмолинцы.

### ЕЩЕ ДВЕ ГАЗЕТЫ

Несмотря на дефицит бумаги и возрождение типографских услуг, газеты в Акмоле рождаются, как грибы после дождя.

Здесь уже выходят коммерческая «Ифо-цес», «Городские новости», национальные общества «Азамат-таймс». Есть также свой «Курьер» и еще несколько с замысловатыми названиями.

И вот недавно появились еще новые газеты. Первая учреждена Акмолинским областным культурно-просветительским общественно-просветительским славянским обществом «Лад». Она так и называется «Лад». И как сказано в первом номере, будет служить благородным целям, пропагандируя дружбу и межнациональное согласие на цели, утверждая вечные духовные и культурные ценности народов...

Леонид БИЛЬ

Герольд БЕЛЬГЕР:

### «Мой девиз: духовность, единство, родство»

Герольд Бельгера читателям «Дойче Альгемайне» представлять не надо. Просто напомину, что он писатель, лауреат президентской премии мира и духовного согласия. Родился на Волге, вырос в Северном Казахстане. Живет в Алма-Ате. Недавно избран депутатом Верховного Совета Республики Казахстан.

### ВОСТОЧНАЯ ОРИЕНТАЦИЯ

Встреча эта была как дар судьбы. Будучи в Алма-Ате, я заглянул в немецкий культурный центр, чтобы отдохнуть и переждать время. И тут входит Герольд Карлович. Оказывается, он пришел на деловую встречу, а она по каким-то причинам превратилась в разговор завязавший сам собой, и я по привычке достал блокнот. Речь шла об Абае, 150-летие которого скоро будет отмечаться не только в Казахстане, но и во всем мире.

— Абай — удивительное явление казахской литературы, казахского народа. Поэт, философ, композитор, переводчик...

Собеседник на время задумывается, затем добавляет: — Счастливы народ, давший миру такой великий талант.

— Я знаю, вы много сил отдали исследованию творчества поэта Абая.

— Началось это, когда я был еще студентом и занимался проблемами сопоставительной грамматики казахского и русского языков. Меня заинтересовала знаменитая, изданная миниатюра Иоганна Вольфганга Гете «Ночная песнь странника», переведенная Лермонтовым на русский язык, а Абаем — на казахский. Убежден: ее знает каждый немец, каждый русский и каждый казах. В нашем ауле на берегу Ишимы в Северном Казахстане ее распевали, как народную песню, неторопливо, протяжно...

Ка-а-рангы туиде-е-е-тау ка-а-алгыт... Темной по-очью го-о-ры, дремля... Собственно, это даже не перевод, а новая миниатюра на тему Гете, созданная гениями Лермонтова и Абая, каждый на своем языке:

Горные вершины спят во тьме ночной... О творчестве гениального немца Гете написаны целые библиотеки. Но удивляет меня, тема «Гете и Восток» исследована недостаточно. Когда я размышляю об этом, то нахожу много созвучий и переключек с поэзией Хафиза, Фирдоуси, Джами. В этом я вижу вечную тягу к сближению культур и интернационализации.

— К сожалению, Абай для многих русскоязычных или, точнее, для иноязычных, да и для многих казахов — непонятная страница, литературная легенда.

— Потому что его надо читать в оригинале. Достоинство Абая в том, что он исключительно поэтичен, краток, философски глубокий и по-восточному афористичен. Каждая его стихотворная строка — тема для исследования, для научной статьи, повод для глубоких раздумий.

— По всему видно, что вы, Герольд Карлович, к Абаю неравнодушны, на протяжении всей своей творческой жизни постоянно возвращаетесь к нему.

— Точнее, я с ним никогда не расстаюсь. Творчество его невелико по объему — всего два тома поэзии и прозы. Но стоят они многих томов. Мною опубликовано уже две книги об Абае, в ближайшем будущем должны выйти еще две: «Избранник и земля» и «Отзвуки». Совместно с Михаилом Дудиним готовим сборник стихов поэта.

— Но это не обычные научные труды, а литературные эссе, со своим сюжетом, изложенные сочным, богатым языком

# «Мой девиз: духовность, единство, родство»

(Окончание. Начало на 3-й стр.)

«Мой девиз: духовность, единство, родство». Он как будто в душу мою заглянул. Его слова послужили для меня толчком, ободрили меня, зарядили на всю жизнь.

— Что это значит — восточная ориентация?

— Он не конкретизировал свою мысль. Но я сердцем понял, что это значит. У меня ведь была с детства мечта стать писателем. Твердо и бесповоротно. Это удивительно. Однажды мы, пацаны, бежали летним жарким днем купаться на Ишим. И вдруг мне, мальчишке, не знакомому русского языка, совершенно отчетливо услышалась фраза: «И мы побежали во весь дух». Откуда это? Откуда эта энергичная ритмичная фраза, которая могла бы пригодиться для начала рассказа? Она накрепко застряла в моей детской голове. И пришла мне уверенность в выборе своей судьбы. Этому способствовали, наверное, и другие обстоятельства. Как, например, встреча с ссыльными людьми, которые были в каждом ауле. К этим людям я тянулся интуитивно и всей душой. Так, телетипчик у нас работала Мария Егорова, жена троцкиста, преподававшая русскую литературу в институте им. Герцена в Ленинграде. Это была удивительная женщина, которую мы любили слушать, когда она нам читала Пушкина или Гоголя. Мы не все понимали, но с удовольствием заслушивались музыкой слов.

До мельчайших подробностей запомнил ссыльный фельдшер, который направлялся по плану и остановился у нас на этапе. Уезжая на следующие сутки, он достал из своей торбы потрепанную книгу без первых шестнадцати страниц и, протягивая ее мне, сказал: «Взьми, — он так обратился ко мне, — 9-летнему мальчишке, — вы сейчас в ней ничего не поймете, но когда-нибудь с пользой для себя прочтете». Это был роман Лиона Фейхтвангера «Лже-Нерон», в котором речь идет о пагубности диктаторской власти. Этот подарок для меня тоже был своеобразным знаком судьбы.

Я тянулся к этим людям, именно они взбудоражили мою душу, мой ум, мое сердце и сделали меня старше моих сверстников. Именно с тех времен я веду дневники. Точнее, дневники у меня два: бытовой, в котором я просто фиксирую события минувшего дня, встречи с людьми. И другой дневник — это мои размышления, мои мысли, которые приходят в разных жизненных ситуациях. Мысли, которые блеснут и пропадают. А мне хочется их застолбить. Из них редко рождаются новеллы, они становятся темой для статьи или рассказа. Здесь характеры людей, особенно моих коллег-писателей.

Привычка, родившаяся в детстве, осталась на всю жизнь. С нее я начинаю свой рабочий день — рано, в шесть утра, когда еще молчит телефон, когда еще не слышно дневной суеты.

— Герольд Карлович, вы выбрали Казахский пединститут им. Абая, следуя таким образом «восточной ориентации»?

— Для меня важно было получить филологическое образование. А там уж я хотел начать писать. Но уже на первом курсе я понял, что не владею в совершенстве ни одним из трех языков. Лучшие друзья я знал казахский, но это был все же не родной язык, не в крови, а немецкий — на нем я понимал только то, что в семье говорят родители. А русским я только начинал овладевать, он был у меня вырубленным, окупленным. Выход был один — податься в науку. Поддержал меня в этом мой педагог, профессор — тюроклог Сарсен Аманжолов, который мне говорил: «Мне важно развитие в вас казахское и немецкое начала. Это ваши сильные стороны».

Аманжолов взял меня под свое крыло, увлек глубоким изучением языков, заразил сопоставительной грамматикой, научил чувствовать красоту, «вес и звук» слова. Но обстановка сложилась так, что не вышло из меня языковедом, хотя я и окончил потом аспирантуру...

Тут наша беседа прервалась: Герольду Карловичу надо было встречаться с зарубежным гостем. Но мы успевали продолжить разговор на другой день, сразу с утра.

— В нашем разговоре вы обмолвились, что родной язык — это когда он в крови. Казахский для вас не в крови, но он для вас основной, чуть ли не родной.

— Родным бы я его не отважился назвать. Но тюркские языки звучат для меня как поэзия, они заставляют мое сердце биться учащенно. А казахскую грамматику я до сих пор знаю наизусть. Для меня дороже, роднее суровые мангышлякские степи, чем обустроенный Запад. Внутренне я настроен на Восток. Это моя земля. Кто-то меня может не понять, но так сложилась обстановка.

— Знаю, что вас иногда не понимают немцы, русские, иногда и казахи.

— Парадокс в том, что казахи не знают меня как немца, немцы не знают переводов с казахского, для русских же я немец, говорящий по-казахски. В национальных вопросах я всегда придерживался центристских позиций, я всегда был против национального экстремизма. После одного из моих выступлений по телевизионному каналу меня в том, что я недостаточно поддерживаю казахский язык. Я тут же перешел к ним на казахский язык и чувствую, им меня не понимают. Говорю ему: если вы такой рыжий защитник родного языка, почему же тогда сами его не знаете?

— Кстати, как у вас складывалось дело с родным, немецким?

— Были времена, когда я не то что чувствовал все немецкое, но меня это особенно и не волновало — ни язык, ни национальные проблемы. Душа моя немецкая была неразубоженной, заторможенной. К этому времени в Казахстане начала выходить немецкая газета «Фройндшафт». Но пути мои с ней не пересекались, пока я не опубликовал в «Проспекте» статью о российских немцах, вложив в нее и все, пережитое. Я получил ряд писем, в основном от людей старшего поколения, от писателей Доминика Хольманна, Александра Генина, Виктора Клейна. А Алексей Дельбюльский, тогдашний редактор газеты «Фройндшафт», приехал ко мне и заказал статью.

Этот был началом моей

большой и очень интересной работы, которая, если и не перевернула всю мою жизнь, то значительно ее обогатила, придала ей еще одну грань. С тех пор я много работаю для немецкой прессы — мои рассказы, статьи, эссе часто появляются в «Нойес Лебен», «Дойче Альгемайне», меня очень близко восприняло большинство немецких литераторов, со многими из которых я состою в тесной переписке. У меня хранятся тысячи писем. Это настоящий кладезь мудрости, человеческих судеб, раздумий о судьбе немецкого народа. И я обязательно хочу когда-нибудь их опубликовать.

— Вы очень активно присоединились к немецкому движению, участвовали в работе съездов и конференций.

— Я искренне верил, что республика на Волге будет восстановлена, что справедливость восторжествует, что народ наш обретет веру в себя. Но увя... Не было доброй воли у государственных мужей, не на высоте оказались и наши лидеры.

— По-моему, дело гораздо сложнее, чем беспомощность лидеров. Хотя и это сыграло негативную роль. В былом Союзе всегда тридцать три неучасья мешали решать национальные проблемы, нам всегда говорили: потеряйте. Как-то у одного из западных журналистов я встретил такую мысль: российским немцам не помочь, это их судьба.

— Не помочь, наверное, в смысле — нашего немца не вынуть из его шкурки. И никому в нее не влезать. А следовательно, толком не понять. Вот мы и получили эмиграцию, наша творческая интеллигенция почти поголовно выехала...

— Но вы продолжаете свою работу. Я вижу у вас в руках рукописную книгу...

— Это библиографический справочник российских немецких литераторов начиная с прошлого века. Тут больше сотни имен, как известных — Хольманн, Жакмын, Клейн, Дельбюльский — так и совсем неизвестных. Задача моя в том, чтобы собрать всех немецких и авторов других национальностей, писавших и сейчас издающихся на немецком языке. Каждый из них — особая судьба. Вот только один пример. Совсем недавно мы узнали новое имя — Адольф Пфайфер из Караганды — человека, дважды приговоренного к смерти. Но он выжил, и вот на склоне лет пишет стихи, басни, воспоминания. Рухард Левенталь издал на собственные деньги повесть жизни. Таких судеб — немало.

— Перед нашей встречей я перечитал ваши этюды, ваши эскизы о писателях. С большой теплотой вы рассказываете о Рудольфе Жакмыне, Александре Рейнгене, Вольдемаре Эжертте, Эрнсте Кончаке и других. Увы — всех их уже нет в живых. Но помню времена, когда к нам в Целиноград в редакцию приезжал иногда из своего Талгара Эрнст Кончак. Шумный, шептунный, он сразу же собирал вокруг себя пол-редакции, и начинались жаркие дискуссии.

— Каждый из этих людей мне исключительно дорог. Говорят, о писателях судят по их произведениям. Но к нашим немецким литераторам старшего поколения эта сентенция неприменима. Их библиография зачастую шире, значительнее того, что ими написано. И вини их в том нет.

— Я всегда старался поднять престиж нашей национальной литературы, исходил из того, что не надо выгибать все наши болячки и язвы, хотя я отлично знаю их и много о них дискутирую при встречах с литераторами. Да, тут я действительно смотрю на жизнь через розовые очки. Ну и что?

— Мы почти еще не касались вашей литературной деятельности, работы как писателя.

— Я себя обычно называю литератором, это слово проще, объемнее, и, по-моему, ко мне больше подходит. В свое время я засиделся в переводчике, повести и рассказы у меня появились позже. Мой любимый жанр — эссе, который дает мне возможность свободно, раскованно излагать сложные вещи — будь то рассуждения об Абае или о немецких писателях. Моя сила — в исследовании в сфере трех культур, трех литератур, которые мне представляются мотивами трех струн, ветвями одного дерева.

Мой девиз: духовность, единство, родство. Это мои любимые слова, которые в моих публикациях встречаются часто. Духовное согласие между народами — нет, может быть, ничего важнее в нынешнее время. Согласие между народами, судьбы которых волею случая, велием истории так тесно переплетены.

А прозани я не акти. Хотя в беллетристике у меня своя тема — мое актуальное детство, мой Казахстан и судьба, история моего немецкого народа. Это то, что постоянно греет мое сердце. И я рад, что это заменяю не только читателям. Президентская премия мира и духовного согласия, пожалуй, самая дорогая для меня награда.

Евгений ВАРКЕНТИН

# Есть такая... дихрония

Дихрония — историческое явление тех или иных языковых явлений. Она определяет изменение языка во времени. Так, язык может перестать использоваться в сфере общения, тогда он мертвый. Следовательно, нет языка. А нет языка — нет народа.

Республика Казахстан дала право своим гражданам на развитие своего языка.

«Я стремлюсь, чтобы казахстанцы жили благополучно, единой дружной семьей», — эти слова президента Нурсултана Назарбаева были опубликованы в печати. Там же мы нашли приведенные данные: на 18 языках ведется преподавание в школах республики, на семи языках издаются средства массовой информации, на пяти — работают национальные театры.

К этим цифрам можно добавить: зарегистрировано 16 республиканских национально-культурных центров, ассоциаций и обществ. В городе Алматы работают 11 городских национально-культурных центров, в Талды-Кургане десять, в Атырау четыре, в Актау шесть, в Чимкенте 11.

Законом о языках в Республике Казахстан, принятый 22 сентября 1989 года, обеспечиваются правовые гарантии и уважительное отношение ко всем употребляемым в республике языкам и неотъемлемое право граждан любой национальности на развитие своего языка и культуры. Язык — величайшее достояние нации. Именно в развитии языка связан расцвет национальной культуры, будущее самой нации.

На Земле существует две с половиной тысячи языков. К наиболее распространенным (в зависимости от количества людей, говорящих на этих языках) относятся: китайский, английский, русский. Официальными и рабочими языками ООН считаются английский, арабский, испанский, китайский, русский, французский.

В былом СССР было зарегистрировано около 130 языков коренных народов, в том числе 70 литературных, из них около 50 малочисленных языков. Исчезновение тех или иных языков — помешал развал «Союза нерушимых». Почти все языки бывшего Союза испытывают трудности в языковой сфере.

Основной источник права в современном обществе — это Закон, который обладает высшей юридической силой по отношению к другим нормативным актам. Совокупность всех правовых норм, действующих в Республике Казахстан, составляет его законодательство. Интерес к законодательству у всех разный, но демократичность, гуманистичность Закона о языках отмечают все, кто хоть раз столкнулся с ним. Духовный, нравственный потенциал, консолидация и интернационализм народов Казахстана — это те глубокие корни и главные основы, формирующиеся десятилетиями, которые легли в основу Закона о языках.

Работники Управления развития национальных языков и по связям с общественными организациями Комитета по языкам при Кабинете министров Республики Казахстан с целью изучения и анализа исполнения языкового законодательства побывали в ряде учреждений образования города Алматы. Именно в школах зарождалась идея нового Казахстана. Сегодня учитель — доверенное лицо общества, которое оно доверяет самое дорогое, самое ценное — детей, свою надежду, свое будущее. Целью посещения школ было выяснить, как реализуется

языковое законодательство и Государственная программа развития казахского и других национальных языков на период до 2000 года. Объектами исследования были школы Алатауского, Калининского, Октябрьского и Советского районов.

В средней школе № 1 (директор Геля Хактююнова Хван), девять детей учатся на китайском языке. Обучение началось со второго класса, сейчас они уже в пятом классе. Десять детей учатся на корейском языке. Обучение началось с первого класса, сейчас — в третьем классе.

В средней школе № 39 (директор Светлана Леонардовна Князева) 51 учащийся обучается на татарском языке. Это четыре класса.

В средней школе № 23 (директор Жанна Борисовна Захарова) 13 детей в польском классе.

В средней школе № 18 (директор Эдуард Михайлович Перекопский) в шести классах обучение ведется на немецком языке. В двух классах немецкий язык преподается по углубленной программе.

В среднем классе № 1 (директор Геля Хактююнова Хван), девять детей учатся на китайском языке. Обучение началось со второго класса, сейчас они уже в пятом классе. Десять детей учатся на корейском языке. Обучение началось с первого класса, сейчас — в третьем классе.

В средней школе № 39 (директор Светлана Леонардовна Князева) 51 учащийся обучается на татарском языке. Это четыре класса.

В средней школе № 23 (директор Жанна Борисовна Захарова) 13 детей в польском классе.

В средней школе № 18 (директор Эдуард Михайлович Перекопский) в шести классах обучение ведется на немецком языке. В двух классах немецкий язык преподается по углубленной программе.

И в этом году в год численности классов и детей, обучающихся на родных языках, сокращается. Причиной? Социально-экономические трудности: нет учителей, нет методик, нет педагогических кадров. В начальном звене все просто. Одни учителя — и все проблемы с предметами решены. В старшем звене, а это десятки, одиннадцатые классы, проблем больше.

А как быть с Законом об образовании? В третьей статье здесь говорится о непрерывности процесса образования, обеспечивающего преемственность его ступеней...

Во всех перечисленных школах решена проблема преподавания государственного языка. Во многом это заслуга первых руководителей школ. В средней школе № 23, например, все старше классы изучают казахский язык факультативно. Педагогический коллектив изучает государственный язык третий год.

В последнее время часто говорят о перетрузке учебных занятий материалом, далеком от требований практики. Многие действующие сейчас, исследователи в области образования, дополнившие к этому Министерство образования республики, дают право каждому педагогическому коллективу вносить изменения в учебные планы в объеме десяти-пятнадцати процентов. К сожалению, этим демократичным подходом пользуются немногие.

К решению языковых проблем необходимо подходить очень осторожно. Им чужды шумовщина и компанейщина.

Формирование личности — процесс длительный и требующий систематических усилий. Общественная значимость человека во многом определяется качеством набором его личностных свойств. Какой набор достояний получит новое поколение Республики Казахстан — это во многом зависит от окружения.

Государственная символика — важный аспект в формировании личности. К сожалению, во многих школах нет атрибутов молодой республики, хотя теоретического наследия пропаганды нам не занимать. Необходимо только сконцентрировать опыт.

Верится, что национальные культурные центры, которые должны, как принято во всем цивилизованном мире, строить свою работу прежде всего на пропаганде культуры своего этноса среди подрастающего поколения, перенесут свое внимание из сферы политики в языковую сферу.

Зауре НОГАЕВА, главный специалист Управления развития национальных языков и по связям с общественными организациями Комитета по языкам при Кабинете министров Республики Казахстан

В среднем классе № 1 (директор Геля Хактююнова Хван), девять детей учатся на китайском языке. Обучение началось со второго класса, сейчас они уже в пятом классе. Десять детей учатся на корейском языке. Обучение началось с первого класса, сейчас — в третьем классе.

В средней школе № 39 (директор Светлана Леонардовна Князева) 51 учащийся обучается на татарском языке. Это четыре класса.

В средней школе № 23 (директор Жанна Борисовна Захарова) 13 детей в польском классе.

В средней школе № 18 (директор Эдуард Михайлович Перекопский) в шести классах обучение ведется на немецком языке. В двух классах немецкий язык преподается по углубленной программе.

Работники Управления развития национальных языков и по связям с общественными организациями Комитета по языкам при Кабинете министров Республики Казахстан с целью изучения и анализа исполнения языкового законодательства побывали в ряде учреждений образования города Алматы. Именно в школах зарождалась идея нового Казахстана. Сегодня учитель — доверенное лицо общества, которое оно доверяет самое дорогое, самое ценное — детей, свою надежду, свое будущее. Целью посещения школ было выяснить, как реализуется



На уроке немецкого языка в Алма-Атинской средней школе № 18. Фото Владимира ВАКОЛКИНА

## Семинар по истории культуры немцев Поволжья

Недавно я побывал в командировке в Поволжье. В Саратове состоялась встреча с участниками в работе научно-практического семинара «История культуры немцев Поволжья», организованного по инициативе Саратовского городского немецкого культурного центра «Freundschaft» при активном содействии областного общества «Wiedergeburt» и «Helmat», а также Саратовского бюро VDA.

В этом региональном семинаре участвовали активисты астраханского областного Общества немецкой культуры и искусства, самарских областных обществ «Wiedergeburt» и «Hoffnung», центров немецкой культуры Татарстана, Ульяновской и Волгоградской областей, городов Саратова, Энгельса, Красноармейска и Маркса.

Большой интерес вызвали доклады ученых-германистов Волгоградского и Казанского государственных университетов, Саратовского государственного педагогического института — по истории национальной культуры и эволюционному развитию исторической диалектологии

немцев Поволжья с катеринианских времен до наших дней, о своеобразии фольклора как важнейшего слагаемого менталитета поволжских немцев, о взаимосвязи культуры и искусства немцев Поволжья с другими этнокультурными российскими немцев.

Особенно яркое впечатление на меня произвел доклад профессора Саратовского пединститута, доктора филологических наук, члена редколлегии литературы — художественного и общественно-политического журнала «Волга» Тасиия Напо-

ловой «Сравнительный анализ фольклора немцев Поволжья и Германии», в котором известный ученый и литературный критик, член Союза писателей России аргументированно доказала, что в устном народном творчестве немцев Поволжья нашли образное отражение мотивы русских народных сказок и были, частушек и причитаний. Для многих участников семинара факты «литературно-расследования» профессора, доктора Тасиия Наполовой были полным откровением.

Доцент кафедры теории музыки и композиции Саратовской государственной консерватории Лидия Христиансен организовала лекцию-концерт «История народных песен и танцев немцев Поволжья» в Большом зале старейшего музыкального вуза России. Здесь

выступили студенты немецких отделений театрального, дирижерско-хорового, вокального и других факультетов Саратовской консерватории, в том числе студентка-вокалистка, лауреат IV Международного фестиваля культуры и искусства российских немцев в Волгограде Елена Дорш.

В заключительном концерте под занавес семинара на сцене актового зала Института повышения квалификации выступили немецкие фольклорно-этнографические коллективы Саратовской, Самарской, Ульяновской, Астраханской, Волгоградской областей и Татарстана.

Юджин АНТИПОВ, член Карагандинского областного общества «Союз российских немцев»

## О выражении «национальные меньшинства»

Швейцарский журнал «Европа» посвятил своей последней номер за 1993 г. теме защиты национальных меньшинств в Европе. Выпуск, составленный швейцарскими журналистами и европейским ветераном Генри Штрайнером, несет общее название «Защитить национальные меньшинства — значит защитить мир».

Пока турки верят, что они могут решить проблемы с курдами путем насилия; пока римляне пытаются защититься от венгров тем, что меняют название городов и сел; пока греки опаривают существование своего македонского меньшинства, пока британские республиканцы из-за затеянной обиды, подаваемой долгие годы, дискриминируют русскоязычное население — до тех пор не может быть мира и счастья в европейской семье демократий, сохранивших под эгидой Европейского Совета!

Не обязательно быть сторонником Федерации или европейской интеграции, чтобы в определенной степени понимать и разделять эти чувства. Но есть один, беспокоящий меня элемент, который особенно ярко проявляется в серии статей, указанных в списке «Европейской южной центральной библиотеки».

«Краткий обзор национальных меньшинств» в Европе дает много интересного — в особенности, в главе о Швейцарии. Там речь идет о ретороманском, а также французском и итальянскоговорящем «национальных меньшинствах» Швейцарии.

Многие швейцарцы будут удивлены употреблением выражения «национальные меньшинства». В швейцарском языке его использование является довольно необычным, хотя в чисто количественном отношении оно, конечно, вполне уместно. Немецкоговорящие составляют значительно большую часть швейцарцев, превосходящую все три другие языковые сообщества, вместе взятые.

В этом и заключается суть дела. «Сообщество» — вот правильное выражение. По логическим причинам количественный фактор действительно употребляется во многих областях национальной жизни. Например, большинство парламентариев говорят на немецком языке, большинство кантонов являются немецкими. Но есть много кантонов, где языковые барьеры преодолены, и люди говорят по-немецки и по-французски. В кантоне Граубюнден немецкий, ретороманский и итальян-

ский языки являются равноправными. Во многих областях общественной жизни не придается никакого значения, на каком языке говорит гражданин, а швейцарцы, которые говорят на всех четырех языках страны, чувствуют себя во всей стране как дома.

Выражение «национальное меньшинство», разумеется, не является в Швейцарии, принадлежащей к свободным странам, запрещенным словом; здесь вообще не принято загромождать какие-либо слова или выражения. Оно просто не применяется в повседневной жизни. Я осмелюсь утверждать, что причина этого лежит в том, что выражение «национальное меньшинство» подразумевает также и существование «национального большинства» и его превосходство. Дело не в том, что «национальные меньшинства» в Швейцарии не чувствуют себя таковыми, а, скорее, в том, что большинство не видят себя в чем-либо превосходящим. Конечно, все это — во-первых, употребление языка, корнями которого лежат в далеком прошлом, но это не является плодом сознательного политического решения. То же самое можно сказать, наверное, и о кантональной системе Швейцарии, на которую часто ссыла-

ются как на модель для других стран.

Трудно и практически даже вряд ли возможно применить систему кантонов как средство для решения этнических конфликтов в других частях Европы. Швейцарские кантоны не являются этническими в том смысле, как это понимается для «кантонов» Боснии-Герцеговины. Сама идея, что швейцарский кантон мог бы вооружиться, чтобы защитить себя от другого этнического кантона, полностью противоречит принципу терпимости, содержащемуся в федеративной системе Швейцарии. Доказательством тому служит многоэтничный характер всех швейцарских кантонов.

Употребление слова «сообщество» вместо выражения «национальное меньшинство» является швейцарской концепцией, которую, без сомнения, можно было бы перенести на другие части Европы без опасения вызвать противоречия или неудачи.

Термин «сообщество» включает в себя понятие «быть вместе» — ради самих себя, а не из-за других. Он также предполагает приоритет индивидуального права и равноправие всех языковых сообществ, какими бы маленькими или

большими они ни были. Этот термин основан на тех же самых критериях, которые использует ООН для членства в организации: как ни велико может быть различие между большими и малыми государствами, не существует общего согласия — и именно это является причиной, по которой все они имеют по одному голосу в Генеральной Ассамблее ООН.

Выражение «национальное меньшинство» не только предполагает существование превосходящего большинства, но и выражает своего рода оборонительный менталитет. Оно также включает в себя чувство угрозы своему существованию и приводит к угрожающему поведению.

Великий английский мыслитель Джордж Оруэлл, создатель романов «1984» и «Скотский хутор», осознавал важность языка для демократии. Он очень наглядно описал роль лингвистических выходов при возникновении тоталитарных режимов.

Я сознаю, что одна статья вряд ли может отучить от языковой привычки, глубоко вросшей в сознание. Но я могу высказать скромную просьбу, чтобы люди попытались покончить с этой привычкой.

Ян ТИКЛЕ (Перевод Нины Брудерер) («Швейцарский вестник», № 2/94)

## ВЕТВИ ОДНОГО ДЕРЕВА

Мы встретились, как мы и договаривались, дома у писателя, в его кабинете, уставленном книгами. Среди них много словарей, самых разных: отраслевых, русско-казахских, немецких. Хозяин кабинета и тут находится в разностороннем окружении.

— Герольд Карлович, вы так упорно шли курсом «восточной ориентации» — институт, аспирантура — и вдруг — «обстоятельства так сложились»?

— Об этих «обстоятельствах» я бы не хотел сейчас говорить. Я в «ориентации» ничего не изменилось. Да и я не желаю, что все повернулось несколько по-другому. Ориентация-то ос-



# Соблазн сродни трагедии

Совершенствование системы законодательного регулирования принудительного лечения, целесообразность возврата к проверенной ранее системе лечебно-трудовых профилакториев обсуждался на заседании Президиума Кабинета министров Республики. Намечено разработать проект закона о профилак- тике лечения и социальной реабилитации больных алко- гольным, наркотической и токсикоманией. Вероятно, когда новый парламент начнет работу, эти вопросы получат свою законодательную базу. О необходимости этого корреспондент КАЗТАГ беседует с главным психиатром Министерства здравоохранения профессором Галией Кудьяровой.

— Галия Махметовна, если посмотреть на проблемы нар- котизма, не стуча красок, ка- кие из них вам кажутся перво- очередными?  
— Не закрывать глаза на серьезность этих проблем. Большинство предпочитает не видеть катастрофического ро- ста числа больных, страдаю- щих наркотической. А без пси- хического здоровья общество не сможет выжить. Это серьез- ное, как экономика и экология, вместе, потому что наркотик лишает человека ума и души. С какими же роботами-манкура- ми мы будем строить новую жизнь? Ежедневно ко мне, не считая обращений как к офи- циальному лицу, только «то анонимству» обращаются 5—6 человек с просьбой спасти своих детей, детей родственни- ков.

— Не случайно эти вопросы об- суджались на заседании Каби- नेता министров: будем возвра- щаться к прежней службе прин- удительного лечения, хоть и под другим названием. Ведь один из симптомов этой, как и алкогольной болезни — отсут- ствие чувства ответственности за свои поступки. Человеку кажется, что он не болен. Он даже осуж- дает других, себе подобных, за такое поведение. Разве в таком случае соглашались на добровольное лечение?  
— Как же повернуть обще- ство к решению этой проблемы?  
— Для начала дайте нам по- стоянное время и рубрику на телевидении: пусть каждую не- долго профессионально и до- ходливо специалисты говорят о том, что такое наркотизм и что ждет общество при разви- тии этой болезни. Не круглый стол в год два раза, а почта- ся в эфире ежедневно. И ре- кламу надо радикально пере- строить.

— К сожалению, мы чаще упоминаем о собственном пу- ти развития, как бы отрица- я возможность заимствовани- я опыта. Но есть страны с длительным противоопиоидным и наркологическим проблемами в условиях рыночной экономики...  
— Поэтому мы и говорим о необходимости образования единого механизма противо- действия наркомании. Таких есть в странах, где эта борьба дает позитивные результаты. Нам не обойтись не только без закона о психиатрической по- мощи, но и межведомственной национальной программы по борьбе с наркотиками. Нужен

шли работать не наркологи или психиатры, а из-за нехватки подготовленных кадров, врачи из других областей медицины.

За короткий срок нам неохотливо подготовили огромное количество психологов и пси- хотерапевтов, поэтому я пред- лагаю Министерству здравоо- охраны на кустанайской базе открыть или факультет усо- вершенствования врачей, или филиал, или кафедру психома- тической медицины и психо- терапии. Коллектив этой боль- ницы вместе с приглашенными специалистами без бюджетных затрат могли бы стать таким центром. Врачи из «Менталь- ной медицины» прошли подго- товку не только у отечествен- ных психиатров и психологов, но и у американских, изра- эльских, немецких. Они не только выжили в наше тяжелое вре- мя; в их больницах порядок, уют, и даже комфорт.

Для сравнения можно взять бедственное положение в сто- личных лечебницах этого про- филья: одна санитарка и мед- сестра на 80—90 опасных, в стадии обострения, психически больных. Вопреки логике вре- мя, запретили платные услу- ги на «бюджетных койках». Деньги, полученные сверх пла- новых услуг, могли бы идти на нужды самой больницы и боль- ницы. Нужен бы стационар ано- нимного лечения. У нас закрыт даже кабинет анонимного ле- чения. Не отменили здание из- за закрытия пациентов с пси- хическими заболеваниями. Жен- щины алкоголиков, пройдя подготовку по нашей програм- ме, стали бы относиться к сво- им мужьям не как к деспотам и хулиганам, а как к родным, попавшим в беду людям, кото- рым надо вырваться.

— Вы так тепло говорите об алкоголиках...  
— Дело в том, что они могут вернуться к нормальной жиз- ни, если им помочь. С наркома- ния сложнее — те очень рано морально деградируют, им не- знакомо сострадание или же- лание помочь. А наши чинов- ник отказываются в оплате больничных листов, о чем мы просим уже несколько лет. А. Зеленков, председатель фонда социального страхования, отве- щает: Совет федерации разре- шает по положительному ре- шению, однако необходимо око- ло 300 миллионов.

— А что вы скажете о пред- приятиях, которые раньше от- пугивали своим названием — ЛТП, а теперь, будут называться ЛПУ?  
— Из мест лишения свободы они должны превратиться в ме- дико-социальные. К пациентам было неправильное отношение — как к преступникам, а не к тяжелобольным. Отсутствие специалистов высоко профес- сионального уровня, предель- ное напряжение, ухудшение условий содержания, тяжелое воздействие на репутацию этих профи- латориев: туда чаще всего



Многие из нас на собственном горьком опыте убедились в том, какое это сомнительное удовольствие — лечение и протезирование зубов. Особенно на нашем дупотном оборудовании.

В Акмолинском областном управлении сельского хозяйства находились добрые люди, выделили валюту, на которую была заку- плена в Германии современная аппаратура, произведенная специализированными фирмами. И теперь в областной стомато- логической поликлинике, где установлено это чудо-оборудо- вание, могут предложить современную технологию врачевания и новейшие прочные материалы — чтобы мы могли блещать ослепительными улыбками. Естественно, к этому приложить руку и наши высококвалифицированные врачи и медсестры, работающие в областной поликлинике.

Шесть комплектов зубоорудительного оборудования направле- ны в районы области, что также послужит на пользу нашему здравоохранению.

НА СНИМКЕ: врач-стоматолог Ранса Тагаева.  
Фото Ю. КАЗАКОВА

## «Модулит» заменит скальпели

На мировом уровне работа- ют ныне специалисты Казах- ского научно-исследователь- ского института урологии Ми- нистерства здравоохранения. Это стало ясно на прошедшем в Алма-Ате международном симпозиуме по эндouroлогии и литорисии, ставшем своеобразной презентацией уникаль- ной аппаратуры «Модулит СЛ 20».

— На всей планете таких комплексов только три, — го- ворит директор института Би- неш Джарбусов. — Первые два — в Европе и США. В про- шлом году на Всемирном кон- грессе урологов, проходившем в Сингапуре, где проводились итоги конкурса новейших видов аппаратуры, «Модулит СЛ 20» — детище швейцарской фирмы «Шторц Медикал», занял веду- щее место. Его достоинства — в мобильности, в приближении медицинской помощи к пациен- ту: он передвижной и занимает места в десять раз меньше су- ществующего стационарного отечественного аналога. Кроме того, этот комплекс проводит диагностику и, самое главное, добит камни образований лю- бой величины. А работает от электротока и даже, без нее,

Ольга ПЕТРУШЕЛЬ

## Инвалидам поможет обновленный центр

Презентация протезно-ортопедического центра германской фирмы «Отто Бок» в Центральном регионе

В Алма-Ате прошла презентация технологически обновлен- ного Алма-Атинского оптико- экспериментального протезно- ортопедического центра (АОЭПО) и официальное от- крытие в Центральном регио- не представительства герман- ской фирмы «Отто Бок».

Используя оборудование и передовые технологии этой фирмы в жестких условиях рынка, центр в короткий срок наладил выпуск продукции ми- рового класса. В его арсенале — легкие удобные протезы, коляски, специальные кресла, тележки для обучения ходьбе для инвалидов, сидения для ванной, ходунки, костыли.

Только в минувшем году бо- лее пятнадцати тысяч клиен- тов получили в центре протез-

ированную ортопедическую помощь. От многих неудобств избавляет чудо-техника инвалидов. Протезы, к примеру, мистической руки, послушные человеку че- рез высокочувствительные дат- чики, выполняют многие неохот- ные функции. Огромным успехом пользуются также протезы трудовых желез, изго- товленные по американской технологии. А на выставленном здесь спортивном колесках команда спортсменов-инвалидов Казахстана заняла призо- вое место на соревнованиях в Англии.

Министры и руководители со- ответствующих ведомств Казах- стана, Таджикистана, Узбекис- тана, Кыргызстана и Туркме- нистана, приглашенные на презентацию, планируют под-

## На помощь надейся, а сам не плошай

Меморандум о взаимопони- мании по решению проблемы Приаралья подписали прави- тельство Казахстана и амери- канское Агентство по между- народному развитию. От их имени его завизировали пред- седатель Госкомитета по вод- ным ресурсам республики На- рман Кишпабаев и директор агентства Крейг Бок.

В нем определены возмож- ности реализации взаимных ус- лий по удовлетворению жиз- ненно важных потребностей жителей Кзыл-Ординской об- ласти, и прежде всего — их обеспечению питьевой водой

Азия. Какая часть ее достает- ся Аральской зоне, сказать по- ка трудно. Но одно бесспор- ное: многое тут будет зависеть и от нашей разворочности. Поэтому, не откладывая в дол- гий ящик, на предоставление США средства надо закупить все необходимое для проклад- ки водоводов и динамично при- ступить к их строительству. Тем более, что по условиям дости- гнутых договоренностей, Казах- стан должен внести в это дело и свою часть средств.

Константин БОРОДИНОВ

## Сороки: губить или беречь?

Человек всегда был неосторо- жен, стремится «разобраться» с вредными птицами и насе- комыми. Без оглядки нападая на пернатых и прочих вредите- лей, а заодно и виновными погибали полезные существа.

Наш город истари славился не только замечательными са- дами, но изобилием певчих птиц. А сейчас — все больше вороны, сороки и гапки запо- лнили городское пространство. И время пришло — «уничто- жить». И все же главное: нам самим не стать вредителями природы, довериться тому, что она сама соблюдает нужное равновесие. Помочь нужно, но решительности меньше; остро- рожности, терпения — больше.

Всем и каждому известна черно-белая красавица-сорока. Она лишь издали черно-белая, а поближе ее оперение так и переливается, кажется радуж- ным, только радуга эта тоже черно-белая. Эта птица — сама осторожница. Не успеешь го- лову повернуть, как сорока ма- шет крыльями и летит прочь. К примеру, в конце мая, заме- тил сороку-мать человека, тот- час подлетел тревожащий корот- кий свисток птицам: «Молодые! Опасность!». А те прижимают- ся к веткам, и столб старатель- но выполняет родительский приказ, что бер их голыми ру- ками, даже не пускнет.

Пословицы и поговорки крепко ославляют длиннохвостую красавицу. Она и воронка, и сплетница, и незваных гостей сводит в беду напророчит. Откройте том Пушкина, и там же этой птице не обходится: Стрелецкая-белобочка, Под каблуком моей Скарлетки пестрая сорока И пророчит мне гостей.

Да и пользы от нее немало — слышит ест за мялку душу. Кроме нее, ими лакомятся угод и голубышки, но их мало, а сорок больше. На них — все надежда. Правда, коли по ко- го скажут: «У нее сорока на орогаде гнездо свила», значит, сильно забросила землю лени- ва и нерадная хозяйка. Одна- ко это еще не все про сороку.

Как-то раз наблюдала я за маленькими скворцами, кото- рым втроем дождались папу и маму с кормом, птенцы мир-

но подмывали, уютно свер- свившись из скворечника. Как только прилетает взрослый скворец с червяком или прочей пищей, ребятишки мигом про- ныряются, разводят клювы и подают корм. И не подозре- вая птенчики, что беда вот она, на пороге! Тихо-тихо к скворечнику подлетела сорока и молниеносным движением выхватила из уютного жилища несчастного желторотика. При- поздавшие родители подняли истошный крик, уцелевшие птенцы попадали на дно гнезда, тоже завопили, а сороке и горя мало — отлетела себе на тридцать-сорок метров и чу- чунным клювом добывала свою жертву. Вскоре несчастный за- ник.

Кого не приведет в ярость такая жестокость? Хот и от- били мы скворечника, хоть и скоронили бездыханного у до- роги, но сердце не успокаива- лось — мы понимали, что по- добная участь уготована и ос- тальным сорочидам погибшего. Приглянув мы гонять сорок, выскакивать на разбойничий стрекот, шуметь, кричать... И все — напрасные хлопоты. За взрослой сорокой вокруг сквор- чиника устранился целый выдодок, их как кошка обуча- ет котят лонить мышей, так и сорока приучала подрастающее поколение таскать птенцов из скворечника.

Только скворцы из гнезда, сорока тут как тут, нежно, при- зывно постерекот, словно мать с кормом возвратилась, самый сытый птенец не устоит. Сорока уже на скворечнике, хват глупенького, доверчивого малыша и придерживает жерт- ву, пока ее воспитанник не впи- снется в обреченного скворчон- ка.

Значит, подумала я, что лю- болобавая сороками зимой, в своем саду развела кормуш- ку с живым мясом для этих хищниц. Хоть скворечники сна- мия, тем более, к чему сорокам склизники, когда под боком пи- щак повиснет.

Пошла советоваться со ста- риками — опытными садовода- ми, стала расспрашивать ори- нтологов. Наслушалась многого, но жестокие способы приме- нять не желаю, а один раз, как хотите, своими руками вызво- дила из капкана живую и ис-

Татьяна ФРОЛОВСКАЯ

## С оптимизмом — в будущее

С оптимизмом смотрят на сотрудничество с Казахстаном американцы. С этого же нача- лась наша беседа со специали- стом Агентства по международ- ному развитию (ЮСАИД) Полой Фини.

ЮСАИД имеет офисы в пяти республиках Среднеазиатского региона с целью сотрудничества в области охраны окружаю- щей среды. По словам миссис Фини, американская организа- ция может оказать помощь по трем основным направлениям. Первое — привлечение экспор- тов из США для решения общ- щих проблем. Вторая важная область сотрудничества в обуче- нии — стажировки казах- станских специалистов в Америке и других странах. Много внимания американцы уделя- ют работе с общественными организациями, помогаю ей гарантами, компьютерной тех- никой.

Миссис Фини подчеркивала, что программы ЮСАИД, пред- назначенные для нашей респу- блики, осуществляются на безвозмездной основе. В отличие, к примеру, от программы Всемирного банка, сотрудниче- ство которого сводится к пред- ставлению кредитов.

Основные цели ЮСАИД за- ключаются в передаче казах- станским заинтересованным организациям технологий по охра- не окружающей среды, привле- чении американских экспер- тов из Агентства по охране окружающей среды, американ- ских университетов, а также специалистов из частных ком- паний.

Как известно, посольство США начало свою деятельность в Казахстане в 1992 году. С этого же времени открылось и представительство ЮСАИД, коллектив которого с одного человека увеличился до не- скольких. Его работа в Цент- ральной Азии началась на уровне принятия решений. К примеру, по просьбе Минэко- ресурсов был прокомментиро- ван Закон об охране окру- жающей среды, причем отчет подготовили на русском языке.

Еще один вид деятельности посвящен Аральскому мо- рю. Во время официального визита в Казахстан Госсекретаря Уоррена Кристофера бы- ло объявлено о начале финан- сирования программы по Араль- скому морю. 15 млн. долл. вы- делено американским прави-

тельством проекту ЮСАИД, который предусматривает строительство 100-километровой водопровода, обеспечение питье- вой водой двух населенных пунктов. Параллельно начнется осуществление проекта по вопросам здравоохранения Аральского региона. Он вклю- чает обучение населения, а так- же более разумное пользова- ние водными ресурсами. Этот аспект в американском прое- кте представлял особую важ- ность. И вот почему (вода дол- жна быть поделена между Аф- ганистаном, Кыргызстаном и Казахстаном). Американские специалисты могут поделиться с казахстанцами тем, как ре- шаются подобные вопросы в цивилизованном мире.

ЮСАИД тесно сотрудничает в вопросах окружающей среды с американскими и зарубеж- ными партнерами. Германия уже начала свою работу в Аральском регионе. Возможно, с ней присоединятся и партне- ры из Японии, сопредельных с Казахстаном республик.

Благодаря ЮСАИДУ в Казахстан финансируются про- граммы ISAR, задачи которой заключаются в способство- вании росту и развитию непра-

вительственных организаций по охране окружающей среды. ISAR имеет свой небольшой гуманитарный фонд для под- держки их деятельности. В ближайшее время придет новый директор, возможно, их будет двое, которые будут луч- ше способствовать работе ка- захстанских общественных ор- ганизаций. На примере США сильные неправительственные группы могут внести свой вклад в охрану природы и при- ти к хорошим результатам в своей стране.

Так, в Узбекистане был про- веден семинар, посвященный влиянию окружающей среды на здоровье населения. Из Ка- захстана в семинаре участво- вали 7 делегатов. Благодаря ЮСАИД его участники могли обменяться опытом, мнениями о том, как направить общие усилия на охрану природы.

В новом, 1994 году в нашей республике планируется осуще- ствление важных проектов в области экологии. Недавно в США проведен конкурс по охране окружающей среды в бывших республиках СССР. Его победителем стал консор- циум двух компаний. Главная из них — CH2M HILL, кото- рая надеется открыть свое представительство в Казахста- не. У этой солидной организа- ции примерно те же задачи,

что и у ЮСАИД по охране окружающей среды, кроме Аральского региона. Казах- стану подошли бы программы по очистке загрязненного возду- ха или работе с токсическими отходами. Консорциум мог бы работать с казахстанскими партнерами, учитывая особен- ности и экономические условия республики. У этой компании имеется большой опыт работы в области экологии в других странах. У Казахстана же есть опыт проведения природоохра- нительных мероприятий, кото- рым может заинтересоваться специалист Украины, Узбекиста- на. Американцы надеются, что при помощи конференций, дру- гих видов сотрудничества быв- шие республики СССР смогут пережить опыт, новейшие техно- логии в деле охраны окру- жающей среды, имеющиеся у цивилизованного мира.

Миссис Фини смотрит с боль- шим оптимизмом на развитие отношений в области охраны окружающей среды между США, Казахстаном и другими республиками Средней Азии. Она считает их только началом совместной работы, которая в будущем должна принести хо- рошие результаты. От наших совместных усилий зависит судьба нашей родной природы.

Лидия ОСТАНИНА

## Загадка XX века



Ради этой сенсационной на- ходки — ржавой батареи центрального отопления в 2571 го- ду собрался археолог всей Галактики.

— Уважаемые коллеги! Ува- жаемые гости! — обратилась к присутствующим ученый сед- инский ученый в синтетической броне. — Мы оторвали вас от научных занятий, чтобы продемонстрировать находку, которая представляет для нас величайшую загадку. Как уда- лось установить матрицу ис- копаемых наук У. Галабей, этот странный предмет назы- вался батареей. В нее по тру- бам нагнеталась горячая вода и таким примитивным спосо- бом наши предки обогревали свои жилища.

Но нас сейчас волнует не этот вопрос. А почему было со- вершено захоронение батарей? Была ли это дань религиоз- ному культу? В глубокой дре- вности некоторые народы кла- ли в могилу охотничье ору- жие, еду и предметы домаш- него обихода, полагая, что

кажется немислмой. Он пред- положил, что кое-что из на- ших пра-пра-родителей ле- жились увозить на склады после окончания работ остатки кирпича, неиспользованные тру- бы и т. п. Они сваливали эти ценности в яму и зарывали ее землей. Он считает, что одно из таких захоронений и уда- лось обнаружить нашим археологам. Уважаемый коллега скажите на подобные наход- ки на своей планете Дельта Пси.

Позвольте не согласиться с этой, мягко говоря, фантасти- ческой гипотезой. Трудно пред- ставить людей в здравом уме, совершающих столь невероят- ный и нелогичный поступок.

Наступила тягостная пауза. Мудрейшие из мудрейших по- грузились в раздумье: зачем, в XX веке закапывали батареи в землю?

— Носите на здоровье, — лукаво пожелала она.

Я бережно принял улыбку и, сожалею, уступил место следу- ющему покупателю. Меня рас- ширало от радости. Я чувство- вал какую-то космическую ве- весомость, и шел, рискуя отор- ваться от асфальта и взять в небо.

О фотодуре я забыл — он наспрано предостерегал меня красным светом. Визг тормоз- ных вернул меня на грешную землю. Улыбка как дуло.

— Ты что, рехнулся? — ряв- кнул шофер. — Сам под колес- са лезешь!

Я снова улыбнулся. На нерв- ной почве.

— Он еще веселится! — обо- млет от моего радостного ви- дения шофер.

Я продолжал самоотвержен- но улыбаться.

— Извини, дружище, — не выдержал он, — я тебя чуть было не переехал.

Попробовал бы он пережать меня вчера, когда мне нагру- била одна торговка. Я бы в два счета оторвал от его грузо- вика все четыре колеса, а от баранки оставил бы одну дыр- ку. Но сегодня... сегодня мне подарил улыбку!

— Счастливого пути! — по-

— Ну почему низость? Нормальные люди делают свое де- ло.

— Нет, батенька, это ни- зость и свинство. Предложить взятку и не дать.

— И чего ты такой нервный? Как бы не в себе. И руки тря- сются.

— Понимаешь, постоянно не- достояно. Измучился весь, но ничего не могу с собой поде- лать.

— Это плохо. И что?  
— Да почитай каждый бо- жий день.

— А сколько ты вообще спишь?  
— Что вы плачете тут? Че- го сырость разводите?  
— Плохо мне.

— Ну почему? Годы два его не видел.

— Сан принял.

— Он же безбожник.

— Вот именно. Женился на японке, уехал в Токио и сей- час он Иванов-сан.

— Сотри случайные черты и ты увидишь — мир прекра- сен.

— Ну верь.

— Видишь?!  
— Ничего я не вижу. От ми- ра ничего не осталось.

— Какая низость! Вконец испакудился народ!  
— Чтото? Чтото произошло?  
— Представьте, мне вчера предложили взятку.

— И только-то?  
— И только.

— Ну это, голубчик, не при- чина. Этого мало.

— А что еще нужно?  
— Нужно, чтобы другим, ко- торые вокруг, хорошо было. Вот тогда и рыдай на здо- ровье.

...  
— Страшная болезнь, СПИД. Заразительная пара птеевок.

Не говори, Кузьма Петро- вич.

— А взять холеру...  
— Бр-р-р.

— Через слюнку передается. Кто-нибудь в твою сторону плеет, до тебя бацилла де- летается и все. Как потом по- большаку не бегай, а все од- но помереть.

— Страсти господни!  
— Тот же туберкулез. Мору- чужим полотенцем обтер или руку не тому пожал, — си- чать, есть. Пошла плясать в ор- ганаме микроба...  
— Да к чему это ты все, Кузьма Петрович?  
— К чему? Жалко мне тебя, Иван. Так, что курить я тебе не оставлю. Ты уж не обжай- ся.

Евладизмы

— А где Иванов? Годы два его не видел.

— Сан принял.

— Он же безбожник.

— Вот именно. Женился на японке, уехал в Токио и сей- час он Иванов-сан.

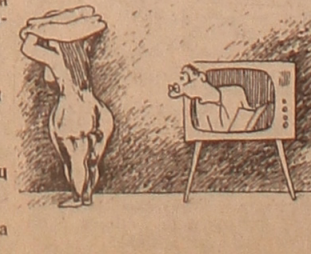
— Сотри случайные черты и ты увидишь — мир прекра- сен.

— Ну верь.

— Видишь?!  
— Ничего я не вижу. От ми- ра ничего не осталось.

— Какая низость! Вконец испакудился народ!  
— Чтото? Чтото произошло?  
— Представьте, мне вчера предложили взятку.

Александр ФАЛЬК



Сергей ЕВТУШЕНКО, Владимир ЛАДЧЕНКО

Briefe aus Deutschland

Warum bremsst man die Übersiedlung der Rußlanddeutschen?

Ein Brief von Dr. Otto ÖSTERLE (ehemaliger Sowjetbürger) an das Bundesverwaltungsamt

Ich bin Auswanderer aus der GUS seit 13.06.1992. Wissenschaftler, Dr. Dr. Ing. bin zur Zeit an der TU in Berlin beschäftigt...

ausführlich aufgezeigt, daß wir uns im Laufe von einigen Jahren problemlos integrieren, daß wir junges deutsches Blut (viel Kinder), die vergangene deutsche Tüchtigkeit und auch neue Ideen mitbringen...

Somit bringen die Auswanderer viel mehr Nutzen als Schaden mit sich.

Außerdem wird ihr Leben in den GUS-Ländern immer mehr gefährdet. Warum bremsst man also ihre Übersiedlung?

Aber das ist eine irrtümliche Meinung! Im beigelegten Leserbrief von mir, den die Zeitung nicht veröffentlicht hat, ist es

Ohne Musik läßt sich unser Leben kaum vorstellen - wäre viel härter, trauriger. Daher ist es wichtig, daß neue heranwachsende Talente gefördert werden.

In der allgemeinbildenden Musikschule „Sergej Prokofjew“ treiben die Kinder ausgiebig Musik.

Mit Hingabe spielt man hier

Klavier, Akkordeon, Ziehharmonika, Geige und verschiedene Zupfinstrumente.

Da werden auch Wettbewerbe ausgerichtet, an denen die Kinder gern teilnehmen.

Unser Bild: Musiklehrerin Nina Fomina und die Schülerin Anja Homm.

Foto: Juri Kasakow

Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ abonniere ich das erste Jahr.

Fürher, als sie noch „Freundschaft“ hieß, schenkte sie mir ziemlich trocken und fahl. Da ich sie nicht abonnierte, bekam ich sie auch selten zu Gesicht. Heute steht es mit ihr anders aus: Ihre Zeitung, die jetzt einen neuen Namen trägt, hat ein anderes, eigenes Gesicht gewonnen...

Wann wird Ordnung in dieser Frage geschafft?

Drückfehler gäbe. Wichtig bleibt aber, daß die Zeitung in unserem Volk beliebt ist und hoch geschätzt wird.

Und jetzt möchte ich Ihnen über die Situation berichten, in die ich geraten bin. Ich weiß nicht, von wo ich einen Rat oder eine Auskunft bekommen könnte. Vielleicht könnten mir die Mitarbeiter der Deutschen Botschaft in Almaty helfen...

Am 9. März 1992 habe ich in der Deutschen Botschaft in Moskau meine Anträge als Auswanderer nach Deutschland für mich und meine Familie...

Ein Stück Europa in Dakota

Ganz draußen, unweit der Grenze zwischen den beiden Dakotas, wohl dreißig Meilen vom Missouri River und siebzig von Fort Yates entfernt, auf einer Strecke wellenförmiger „Prairie“...

Ein kleiner Rückblick in die Geschichte könnte von Interesse sein. Gegen Ende des 18. Jahrhunderts wurden tüchtige deutsche Bauern durch die russische Regierung aufgefordert, sich in der fruchtbaren Gegend nahe der heutigen Stadt Odessa niederzulassen...

Dächern: es sind wahrhaftige Lehmhütten. Doch soll man sie nicht mit den Rasenhütten der „Boomers“ vergleichen, denn diese Fremdlinge bauen für die Dauer. Sie konstruieren ihre Häuser zwar auf eine merkwürdige Art, aber doch so, daß sie wohl noch ein halbes Jahrhundert bestehen werden...



Eine traurige Geschichte

Vom Gericht habe er nun über 60 Jahre Haft bekommen und es sei ihm egal, wenn er wegen mir noch weitere zehn Jahre aufgebürret bekomme. Die Situation war für mich ungünstig. Zur Hilfe rufen wir sinnlos, niemand war in der Nähe...

tigen Papiere der Buchhaltung nicht einen Tag später übergeben. Wer zu spät kam, konnte mit etlichen Tagen Haft rechnen und die Nacht im Arrestraum verbringen.

Außer Arbeit gab es keinen Zeitvertreib - keine Bibliothek wie in Solikamsk, auch keinen Klub. Nur das Schachspielen war unsere Erholung.

Einmal wurde ich zum Abendessen eingeladen. Die Gastgeberin war eine hübsche, blonde Frau, die mich in den nächsten Tagen wieder zu sehen hoffte.

Dem Aussehen nach war er ein richtiger Boxer. Helmut übertrug ihm einen Teil seiner Arbeit, die Mischa, so hieß der Mann, gut erfüllte. Mischa hatte eine schöne Handschrift...

Einmal Monat später erschien er aber nicht mehr zur Arbeit. Helmut bekam Bescheid, man hätte ihn in eine Strafbrigade übergeführt, die in einem Steinbruch eingesetzt war. Er wurde angeklagt, er hätte sich auf eine Flucht vorbereitet.

Der Grund war aber ein anderer. Mischa hatte alle Woche Pakete von seinen Eltern oder Verwandten bekommen, die in Kulbyschew lebten.

Mischa arbeitete im Kontor auch nicht lange: Er war ein politischer Häftling. Solche müßten nur körperliche Arbeit verrichten.

Das weitere Schicksal Mischa Iwanows war sehr tragisch. Der Krieg war schon zu Ende. Im Spätherbst 1945 wollte Mischa mit drei weiteren Männern aus dem Lager flüchten.

Als Mischa aber aus dem Tor sprang, kam ein Lastauto mit eingeschaltenem Licht entgegen. Der Wächter auf dem Eckturm bemerkte Mischa und schoß ihn nieder. Der vierte Flüchtling ging ins Lager zurück. Einer von den Flüchtlingen stand dann morgens am Ausgangstor, wie es im Lager üblich war, und andere zu warnen.

Deutschland - unsere Urheimat

Was „under dem Main“ liegt

„Hessen - Herz von Deutschland“, lautet der Slogan. Das waldreichste Bundesland bildet tatsächlich die Mitte der Bundesrepublik. Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Bayern und Thüringen umrahmen es.

Von Thüringern und Sachsen bedroht, schlossen sich die Chatten um 500 nach Chr. dem fränkischen Reich an. Im 8. Jh. übernahmen sie das Christentum und führten von dann an das Ethnonym „Hessen“.

Durch Philipp wurde 1526 auf der Homburger Synode die Reformation eingeführt. 1527 gründete er die älteste hessische Universität Marburg. Die neue Geschichte Hessens beginnt mit der von Philipp testamentarisch verordneten Teilung seines Landes unter seine vier Söhne Wilhelm, Ludwig, Philipp und Georg.

Im 5. Jh. v. Chr. bestanden die Kelten den mittelhessischen Raum und errichteten da ihre Festungen. Zwei Jahrhunderte später drängten die Chatten die Kelten über den Rhein. Diese Bewegung wurde von Caesar gestoppt. Die Römer drangen bis zum Rhein vor. Ihr Hauptziel war ihre Grenze zu sichern. Kaiser Domitian (81-96) begann mit der Anlage des Limes über Lahn und Taunus zur Wetterau und zum Main. Alemannen und Chatten übernahmen im 3. Jh. diese Anlage aus Wällen und Gräben, die durch Wachttürme und Kastelle gesichert war.

Land in raschem Aufschwung zu Wohlstand und einem konstitutionellen Staatsleben, namentlich seitdem es 18. März 1820 eine Verfassung erhalten hatte. 1848 löste die französische Revolution die deutsche Märzrevolution von 1848 aus.

Wenn man in Hessen denkt, fällt plötzlich die Stadt Frankfurt am Main ein, wo J. W. von Goethe 1749 geboren wurde. Da befindet sich auch der Dom, in dem Kaiser gekrönt wurde.

Was die Bevölkerung betrifft, ist es schwer, über sie ein allgemeines Urteil zu geben. Auf dem Lande kann man einen ruhigen Menschentyp mit viel Sinn für Tradition begegnen. Hier sammeln einst die Brüder Grimm ihre wunderschönen Märchen. Im Mittelgebirge haben sich noch alte bäuerliche Trachten erhalten.

hessischen leben noch heute. Mit dem Südrheinischen hat das Niederhessische die alten einfachen Laute (für ei, au, eu) gemeinsam, z. B. of (auf), weil (weil), sliner (seiner), derwüll (derweil), Zeit (Zeit), bli (bleibe), Litt (Leute), mit dem Westfälischen (spielen), gefret (freuen), gemeinsam b für w (urdeutsch lw im Satzanzug) in bell (weil), wann (wann), bee (wie), boos (was), bo (wo), und es hat wie das Thüringische, a für e in laet (lebt), naum (nehme) Lawe (Leben), gaan (gehen) sowie den endungslosen Infinitiv in spill (spielen), gefret (freuen), dank Jät (jäten), rot (raten), schlöff (schlafen).

Im Oberhessischen ist e vielfach zu einem kurz gesprochenen Doppellaut geworden, z. B. ceam (am), geade (gabst du), beast (bist), Keabmaul (Küßmaul), wo ea für i und i steht; ferner eawwe (eben), geal (gelb), Neigung zu Doppellauten zeigt sich auch in den Fürwortern dou (du), ach (ich), mach, daich und in dem Gebrauch von ßi, oi und ou für mhd. ie, üe, ou, z. B. dät (die), wät (wie), läib, Däib, läib (lieb), söibersch (süßeres), gout (gut). Die Laute d und t werden zu r in horr om (hat am), gorrom (gerade am), saareich (sagte ich), harr eich (hatte ich). Die Grenze zwischen dem Mittelhessischen und dem Plattdeutschen verläuft durch Waldeck.

H. TAMKOWICZ Bibliographie: 1. Düringsfeld, I., Reinsberg-Düringsfeld O. Sprichwörter der germanischen und romanischen Sprachen, Bd. 1-2, Leipzig 1872, 1875. 2. Morgentau, O. H. Die Hessenweishheit, Nassau, 1920. 3. Demandt, K. E. Geschichte des Landes Hessen, Kassel-Base 1959.

Die Leute werden als besonders ehrlich angesehen. Sie führen hier dasselbe einfache gemeinschaftliche Leben wie einst auf der Eben bei Odessa und sind dadurch schlecht vorbereitet auf die Methoden der Zinswohner und Hypothekenschwinder.

Die Männer halten sich nicht lange an ihre altmodische Tracht - die Mützen mit spitzem Schirm, die hohen Stiefel und Lederjacken, denn diese sind hierzulande nicht leicht zu ersetzen. Bald schaffen sie sich neue amerikanische Kleidungsstücke an. Den Frauen dagegen fällt es weniger leicht, sich anzupassen. Sie klammern sich fest an ihre kurzen bunten Röcke, ihre weißen Schürzen und ihre Kopftücher. Das gefaltete Kopftuch wird als Letztes unter dem Einfluß Amerikas aufgegeben. In weißfarbentrunder Pracht erscheinen die Frauen am Markttag! Welch den Kopftüchern - in mannigfarbenen Mustern mit Seide bestückt; den schwarzen, roten oder gelben Miedern; den abstehenden, roten, purpurfarbenen oder grünen Röcken, bis an die Füße in ihren festen Schuhen; weiße, gelbe oder rosa Schützen.

Zwischen zwanzig und fünfzig Tausend Scheffel Getreide werden täglich verkauft. Ein großer Teil davon wird über lange Strecken transportiert - bis zu 60 oder 70 Meilen weit. Manche Bauern spannen immer noch Ochsen ein und schleppen ihren Weizen langsam und mit Mühe etappenweise ans Ziel. Der Weizen wird so rasch wie möglich weiter verfrachtet. Einunddreißig verschiedene Firmen schicken Vertreter zum Einkauf, und es befinden sich in Eureka nahezu vierzig kleine Kornspeicher und Warenlager, die zusammen eine Kapazität von fast 300 Tausend Scheffel haben. Das Getreide kommt so rasch an, daß die Eisenbahnwagen schwer beladen abfahren. Vor einigen Jahren gab es schlechte Ernten, so daß auch andere Produkte erzeugt wurden, und einige der fortschrittlicheren Bauern geben sich jetzt mehr mit Vieh- und Milchproduktion ab. Wenn man aus der Ferne Häuser erblickt, die besonders lang erscheinen, so ist das weiß Stall und Molkerei unter demselben Dache stehen - einem Dach, das gerade zu diesem Zwecke verlängert wurde.

Obwohl Eureka Endstation der Eisenbahn ist und am äußersten „Frontier“ liegt, und obwohl acht bis zehn Schenken fast dauernd in Betrieb zu sein scheinen - trotzdem, daß South Dakota als „trocken“ gibt, wirken die Menschen, die hier zusammenkommen, um ihren Weizen in die Handelsströme der Welt zu geben, als außerordentlich nüchtern und friedlich. Doch befinden sich wenige unter ihnen, die nicht Zigaretten rauchen. Pfeifen Zigaretten werden selten gesehen. Wenn man diese Bauernleute ungestört so weitermachen läßt, wird es vielleicht noch lange sein, ehe sie ihre malerische Absonderlichkeit endgültig verlieren.

W. S. HARWOOD (Am 11. Juli 1896 in der Zeitschrift „Harper's Weekly“ erschienen)

# Von der Spartakiade zu den Volksspielen

In Rudny fanden in Hallen-sportkomplex spannende Fußball-spiele statt. Drei Tage lang rangen die Veteranenmannschaften und die jungen Hüttenarbeiter aus Chomutau und aus dem Aufbereitungskombinat Wassilkowka, aus dem „Karmelkombinat“ von Karaganda, dem Aufbereitungskombinat Karagaly, der Aktiengesellschaft „Schymkent-Bleiwerk“ und aus dem Eisenhüttenwerk Intytsch nicht so sehr um den Titel des Stärksten, wie sie ihre Vorbereitung für die ersten Republik-Volksspiele prüften. Diese werden im letzten Drittel des Juni in Ust-Kamenogorsk unter den Auswahlen der Betriebe- und Organisationen der Eisen- und Bleimetalldindustrie sowie der Goldgewinnungs-Industrie stattfinden. Und vom 15. bis zum 22. August werden internationale Spiele der Vertreter der Sportkollektive dieser Branche in Moskau stattfinden.

Die Organisatoren dieser ersten Spiele, das ZK der Gewerkschaften und der Beschäftigten der Eisenhüttenindustrie, die nationalen Aktiengesellschaften

„Altynalmas“ und „Kasachstan Tusti Metaldary“ betrachten als ihr Hauptziel weitere massenhafte Aktivitäten zur Förderung von Körperkultur, Gesunderhaltung und Sport unter den Arbeitern, Angestellten und ihren Familienangehörigen. Die Verantwortung für die Vorbereitung und Durchführung der Volksspiele ist dem Kasachischen Republik-Klub für Körperkultur und Sport „Metallurg“ auferlegt worden, der vom Verdienten Trainer Kasachstan, Meister des Sports in Boken, K. M. Nurgashin geleitet wird. Mit ihm unterhält sich ein KAS-TAG-Korrespondent darüber, wie es um die Vorbereitung der Spiele steht.

„Herr Nurgashin, als ich mich mit den Bestimmungen über die Spiele und den Namen der Mitglieder des Organisationskomitees näher bekannt machte, kam ich unwillkürlich zum Schluss, daß alle Berufssportler sind: der Vorsitzende das ZK der Gewerkschaften, Bulat Tschulanow, ist der ehemalige Meister Kasachstans in Fußball, auch der Präsident von „Altynalmas“, Ab-

drachman Begalinow, ist Fußballspieler, sein Vize-Präsident Nurlan Makulbajew ist Meister des Sports internationaler Klasse in Rudny...“

„Gerade das ermöglicht es, sich auf solch ein großes Sportfest unter den Eisenhüttenarbeitern erfolgreich vorzubereiten. Sie wissen sehr gut um die Bedeutung von Körperkultur und Sports im Leben der Belegschaften und darum, wie man die Sportarbeit an örtlichen Stellen organisieren soll“.

„Erzählen Sie bitte kurz über die Tätigkeit des Körperkultur- und Sportklubs „Metallurg“, der in der für unsere Republik nicht leichten Zeit entstanden ist, über das Programm der Spiele und die Sportarten, die es enthält.“

„Unser Klub besteht erst drei Jahre, doch haben wir in dieser Zeit eine gewisse Arbeit zur Gesunderhaltung der Beschäftigten durch Körperkultur geleistet; praktische Hilfe wurde auch den Sport-Grundorganisationen beim Erwerb von Sportgeräten erwiesen. Dank dem konnten wir schon nach einem Jahr die erste Spartakiade unseres Industriezweigs in fünf Sommer- und in zwei Wintersportarten austragen. Populär wurden danach bei uns Mini-Fußball, Leichtathletik, Schach, Gorodki, Volleyball, Mini-Hockey und Skilanglauf.

Freistilrängen und Schwimmen bleiben hauptsächlich unseren Sportschulen für Kinder und Jugendliche vorbehalten.

Finanziell werden wir ständig vom ZK der Gewerkschaft, von den Sponsoren der Produktionsvereinigung „Balchschmed“, von der Korporation „Kas-zwetmet“ und von vielen anderen unterstützt, was uns ermöglicht hat, Wettspiele in verschiedenen Sportarten in Brigaden, Betriebsabteilungen und Körperkulturgruppen auszutragen und dann auch solche im Republikmaßstab zu veranstalten. Vor zwei Jahren haben über 1000 Hüttenwerker an verschiedenen Turnieren teilgenommen, im verflorbenen Jahr aber viel mehr.

Derzeit wird allerorts intensiv zu den Volksspielen gerüstet. Denn jede Arbeitsgemeinschaft möchte ja nicht nur in der Republik, sondern auch in internationalen Wettkämpfen auftreten. Unsere Spiele aber umfassen Volleyball und Armrestling, Tauziehen und Mini-Fußball, Gorodki und Gewichtheben, Tischtennis und Leichtathletik. Und welches Sportfest kann ohne den nationalen Wettkampf Kasachstans in Paris nicht mehr den Ton an, und im Kabinett Balladur herrscht Uneinigkeit sowohl über die Zuständigkeit der einzelnen Ministerien für den Weltraum als auch über die einzuschlagende Richtung. In Italien, das einnist mit so viel Schwung und Ehrgeiz dabei war, fehlt mittlerweile das Geld für Weltraumaktivitäten, und auch die Bundesrepublik Deutschland mußte die finanziellen Mittel reduzieren.

# Schwere Zeiten für ESA

Mit Sonden wie Giotto, die dem Kometen Halley nahe rückte, mit Röntgensatelliten und mit ihren Ariane-Trägerraketen hat die ESA (European Space Agency) eine Führungsposition in der Raumfahrttechnik erreicht. Nun geht es um die Frage: Quo vadis, ESA?

schungs-, Erdbeobachtungs- und Kommunikationssatelliten sein.

Der Astronomie Führungspositionen erobert. Auch der Radar-satellit ERS-1, der die Höhe von Meereswellen bis auf einen halben Meter genau vermessen kann, sowie ihre Wetter- und Telekommunikationssatelliten halten jedem internationalen Vergleich stand. Die Ariane-Rakete hat mehr als die Hälfte des Weltmarktes für nichtmilitärische Raumtransporte gewonnen und seit 1979 (bei 61 Starts) 90 Satelliten im Weltraum abgesetzt.

Während die ESA-Projekte für die Wissenschaft, Erdbeobachtung und Telekommunikation in der Öffentlichkeit unumstritten sind, wird die bemannte Raumfahrt in Europa sehr kontrovers bewertet, auch wenn sich der Einsatz von Astronauten für bestimmte Aufgaben, die Roboter zur Zeit noch nicht erledigen können, sachlich rechtfertigen läßt. Vor allem der hohe finanzielle Aufwand für bemannte Raumfahrtmissionen wird kritisiert. Aber letztlich haben in Europa vor allem politische Argumente den Ausschlag gegeben für die Beteiligung an der bemannten Raumfahrt. So bestand die Bundesrepublik Deutschland 1973 darauf, im Interesse der Zusammenarbeit mit den Vereinigten Staaten das bemannte Raum-labor SpaceLab zu entwickeln. Die ESA lieferte es zehn Jahre später kostenlos für die NASA ab, die es in ihrer Raumfähre immer wieder einsetzen kann. Die Franzosen hingegen begannen, die Ariane-Trägerraketen zu entwickeln. Ganz ähnlich war die Situation 1987. Wiederrum bestand die Bundesrepublik Deutschland diesmal unterstützt von Italien — aus politischen Gründen darauf, sich an der amerikanischen Raumstation zu beteiligen. Inzwischen allerdings scheinen die Amerikaner eigene Wege zu gehen. So haben sie sich mit den Russen vertraglich geeinigt, gemeinsam eine bemannte Raumstation zu bauen.

Die ESA-Projekte für die Wissenschaft, Erdbeobachtung und Telekommunikation in der Öffentlichkeit unumstritten sind, wird die bemannte Raumfahrt in Europa sehr kontrovers bewertet, auch wenn sich der Einsatz von Astronauten für bestimmte Aufgaben, die Roboter zur Zeit noch nicht erledigen können, sachlich rechtfertigen läßt. Vor allem der hohe finanzielle Aufwand für bemannte Raumfahrtmissionen wird kritisiert. Aber letztlich haben in Europa vor allem politische Argumente den Ausschlag gegeben für die Beteiligung an der bemannten Raumfahrt. So bestand die Bundesrepublik Deutschland 1973 darauf, im Interesse der Zusammenarbeit mit den Vereinigten Staaten das bemannte Raum-labor SpaceLab zu entwickeln. Die ESA lieferte es zehn Jahre später kostenlos für die NASA ab, die es in ihrer Raumfähre immer wieder einsetzen kann. Die Franzosen hingegen begannen, die Ariane-Trägerraketen zu entwickeln. Ganz ähnlich war die Situation 1987. Wiederrum bestand die Bundesrepublik Deutschland diesmal unterstützt von Italien — aus politischen Gründen darauf, sich an der amerikanischen Raumstation zu beteiligen. Inzwischen allerdings scheinen die Amerikaner eigene Wege zu gehen. So haben sie sich mit den Russen vertraglich geeinigt, gemeinsam eine bemannte Raumstation zu bauen.

Die ESA-Projekte für die Wissenschaft, Erdbeobachtung und Telekommunikation in der Öffentlichkeit unumstritten sind, wird die bemannte Raumfahrt in Europa sehr kontrovers bewertet, auch wenn sich der Einsatz von Astronauten für bestimmte Aufgaben, die Roboter zur Zeit noch nicht erledigen können, sachlich rechtfertigen läßt. Vor allem der hohe finanzielle Aufwand für bemannte Raumfahrtmissionen wird kritisiert. Aber letztlich haben in Europa vor allem politische Argumente den Ausschlag gegeben für die Beteiligung an der bemannten Raumfahrt. So bestand die Bundesrepublik Deutschland 1973 darauf, im Interesse der Zusammenarbeit mit den Vereinigten Staaten das bemannte Raum-labor SpaceLab zu entwickeln. Die ESA lieferte es zehn Jahre später kostenlos für die NASA ab, die es in ihrer Raumfähre immer wieder einsetzen kann. Die Franzosen hingegen begannen, die Ariane-Trägerraketen zu entwickeln. Ganz ähnlich war die Situation 1987. Wiederrum bestand die Bundesrepublik Deutschland diesmal unterstützt von Italien — aus politischen Gründen darauf, sich an der amerikanischen Raumstation zu beteiligen. Inzwischen allerdings scheinen die Amerikaner eigene Wege zu gehen. So haben sie sich mit den Russen vertraglich geeinigt, gemeinsam eine bemannte Raumstation zu bauen.

Die ESA-Projekte für die Wissenschaft, Erdbeobachtung und Telekommunikation in der Öffentlichkeit unumstritten sind, wird die bemannte Raumfahrt in Europa sehr kontrovers bewertet, auch wenn sich der Einsatz von Astronauten für bestimmte Aufgaben, die Roboter zur Zeit noch nicht erledigen können, sachlich rechtfertigen läßt. Vor allem der hohe finanzielle Aufwand für bemannte Raumfahrtmissionen wird kritisiert. Aber letztlich haben in Europa vor allem politische Argumente den Ausschlag gegeben für die Beteiligung an der bemannten Raumfahrt. So bestand die Bundesrepublik Deutschland 1973 darauf, im Interesse der Zusammenarbeit mit den Vereinigten Staaten das bemannte Raum-labor SpaceLab zu entwickeln. Die ESA lieferte es zehn Jahre später kostenlos für die NASA ab, die es in ihrer Raumfähre immer wieder einsetzen kann. Die Franzosen hingegen begannen, die Ariane-Trägerraketen zu entwickeln. Ganz ähnlich war die Situation 1987. Wiederrum bestand die Bundesrepublik Deutschland diesmal unterstützt von Italien — aus politischen Gründen darauf, sich an der amerikanischen Raumstation zu beteiligen. Inzwischen allerdings scheinen die Amerikaner eigene Wege zu gehen. So haben sie sich mit den Russen vertraglich geeinigt, gemeinsam eine bemannte Raumstation zu bauen.

### Ariane 5: Eine direkte Verbindung zur bemannten Raumstation?

Die Entwicklung der Ariane 5 nähert sich dem Ende. Europa verfügt dann über eine noch leistungsfähigere Trägerrakete als die bewährte Ariane 4. Nach wie vor sollte gelten, daß eine Beteiligung an der Raumstation nur dann Sinn macht, wenn die Europäer einen eigenen Zugang zu ihr haben. Die Hoffnung, die europäische Raumfähre Hermes lasse sich zusammen mit den Russen bauen, ist inzwischen zerfallen. Deshalb muß jetzt geprüft werden, inwieweit die Ariane 5 auch als Zubringer zur Raumstation dienen kann; vielleicht ist auch eine Zusammenarbeit mit den Russen möglich. Das wird sicherlich nicht ganz einfach sein, da die Amerikaner jetzt in der Kooperation mit den Russen dominieren: die russische Raumfahrtindustrie erhält von den USA in den kommenden Jahren 400 Millionen US-Dollar als Kompensation dafür, daß sie die neue Raketentechnik nicht nach Indien weitergegeben hat. Praktisch bedeutet dies, daß die Raumfahrt der Russen künftig von den Amerikanern finanziert wird. Wenn sich Europa an der globalen Raumstation beteiligen will, dann muß dies vor allem politisch gerechtfertigt werden. In der Wissenschaft dürfte ein solches Engagement derzeit einen noch heftigeren Widerspruch provozieren als 1987. Deshalb ist auch die Gefahr groß, daß die Diskussion über die Raumstation andere, in der ESA aktuell anstehende Entscheidungen beeinträchtigt. Gerade jetzt darf es nicht zu einer Krise der ESA kommen. Denn schon in Kürze muß über den längst fälligen Baubeginn für den Umweltsatelliten Envisat, den Wetter- und Klimabeobachter Metop und den Kommunikationssatelliten Artemis entschieden werden. Gleichzeitig stehen die Verhandlungen für den Haushalt der nächsten fünf Jahre an — ein kritischer Termin für die ESA und jedesmal eine gewaltige Hürde, weil Einstimmigkeit erforderlich ist. Deshalb sollte niemand versuchen, die Beteiligungen an der globalen Raumstation in die Haushaltsberatungen miteinzubringen.

Für zermürbende Querelen ist die ESA für Europa zu wichtig. Sie ist neben dem in Genf ansässigen Kernforschungszentrum SERB die am besten funktionierende europäische Organisation im Bereich Wissenschaft und Technik. Damit leistet sie einen nicht zu unterschätzenden Beitrag zum Aufbau Europas.

# Extrabeigang

Ja, lieber Kumrad, das ist auch ä Kunscht so zu lewe wie ich un mei Lottje, will ich dich saan. Du wirst wisse, wie ich das mach?

Na, vor alle Dinge, Kumrad, spielt du auch die Schwiegermoddr kee kleine Roll. Ich war noch ledlich, do hun ich schon die wichtigste Instellung un die Schwiegermoddr kriet. Ich bin re heit noch dankbar for dere Lehr. Sie saar nich eemol:

„Heinrich, du host wahrscheintlich schon selwert gehe, daß mei Lottje kee geweneiches Mädje is. Mei Lottje is so nedlich un so fo, do kommste mit kee growe Brocke nich ou. Wenn se ouch kee volle Mittelbildung hot, denn warem sie hot die Schulgeschnisse. Du weest doch selwert, wie heitzeitig die Lehrer beschaffe sin... awr immenhie, sechs Klasse sin schon was! Sie hot dann die Buchhalterkurse geendicht. Na, un so wie sich mei Lottje kleede tut, do will ich noch eene stube!“

„Is doch klar, Elvira Karlowna“, saar ich. „Ich bin jo ouch nich un ungefahr. Ich wees, was es heesit, ins Kontor zu arweite. Ich bin doch ouch keen Stallknecht nich.“

So hun mir denn gheirrot, un ich hun mei Lottje uf die Hand getroge. Ich tats jo ouch heit noch, awr du weest jo selwert warem, — ich kann se nich mehr umfasse...“

Alles gung in die Familie, so wie's die Lottje hun woilt, ouch dann, wie die Schwiegermoddr nich mehr do war. Gott hab se seelich!

Oufangs hun ich ouch so manches nich vrstanne un hun oft drnewich ghaue. Ich saar moi beils Esse: „Ich hun heit dr Karl mit sel Lore begegnet. Na, is das awr ä Orschel, die Lore. Die hot weitr nix in Kopp wie modische Kleeder un allerhand Putz.“

„Achherrje!“ saar die Lottje, „du vrstehst wohl was vun die Weibjeit! Die Lore is ä ganz kluges Welwermensch. Was macht

das, wenn die scheene Kleeder gern hot.“

„Na, mir koum's awr so vor...“

„Was kann denn dich eegentlich vorkomme, ha?“

In solchene Fälle schweig ich gemeenerhand still, denn Schwelgen is Gold. Uf's anremol saar ich: „Is awr die Lore ä kluges Weibje. Die sin, mich heit mit n Karl begegnet.“

„Ach so! Un ich sin for dich ä dumme Gans, ha? Do soll mir awr meene, die Lore war ä kluges Weibje! Du liewe Mutter Jesu, die is dummer wie n Strohwisch. Die hot weitr nix in Kopp wie modische Kleeder un Klippe.“

Jetztzeit wußt ich, wu drou ich war. Un seit dere Zeit, Kumrad, geht alles wie gschiert bei uns. Wenn ich moi gern eens trinke tät, denn sag ich:

„Ich kann die Männer nich vrsthe, Lottje, wu sich do die Herner vollsaufe tun un bsoffe heem komme.“

Un mei Lottje gleich: „Un was is, wenn dr Mann moi eens austrinke tut. Die sin nich all so getzig wie du. Mann bleibt ewe n Mann!“

„Na wennste meenst, Lottje, denn soll dein Mann ouch keener vun die dumme sin!“ Ich zieh denn n Halwe aus die Tasche un mei Lottje saar kee Sterwenswörte, sogar dr Zubliß bringt se uf dr Tisch.

Wenn ich dann moi gern ins Theater gehe möcht, do sag ich: „Was die Mensche nor Scheenes an das Theater gefunne hun?“

„Na, weil se nich all so rick-schem'ich sin wie du! Alle anständigen Männer gehe mit ihre Welwer ins Theater... un ich muß do sitze un muß blou pfeife. Zieh dich ou, mir gehe heit ouch ins Theater!“

„Na, wenn du meenst, Lottje, denn gehe mir halt.“

„So, Kumrad, lewe mir denn in Eintracht un Friede. Mir muß nor vrsthe, bei die Fraa dr richtige Ton zu treffe, un besonders bei mei Lottje. So n Frauengeheimt is doch so was ganz Feines! Das vrlangt immer n Extrabeigang.“

Andrei SAKS



ALMATY. Die Kasachische Finanz-Invest-Korporation „Alem-system“ veranstaltet gemeinsam mit dem Republik-Wohltätigkeitsfonds für Kinder „Bobek“ den Wettbewerb „Meine Helmat“, an dem schon etwa 3 000 Schüler aus ganz Kasachstan teilgenommen haben. Die Auswertung der ersten Etappe dieses Wettbewerbs fand zu Beginn der Frühlings-



Fotos: KasTAG

ferien im Haus der Freundschaft statt. Als dessen Sieger wurde der Schüler Sabyschan Aschnow aus Almaty anerkannt, der für seine überaus tiefen Kenntnisse der Frühgeschichte Kasachstans einen Farbfernseher und andere wertvolle Geschenke überreicht bekam. Weitere fünf Kenner erhielten vom „Alemssystem“ Fernsehvorsetzgeräte „Dandy“, Bücher und Blumen.

Der Republikwettbewerb „Meine Helmat“ dauert fort. Die Auswertung der 2. Etappe findet in einem Monat, Anfang Mai statt; zu seinem Abschluß kommt der Wettbewerb erst im August.

Unsere Bilder:

Die Preisträger des Republikwettbewerbs „Meine Helmat“

Kanat Kamsin, verantwortlicher Sekretär des Wohltätigkeitsfonds „Bobek“, überreicht Sabyschan Aschnow den Farbfernseher.

### Einige der ESA-Satelliten sind schon seit zwölf Jahren im Weltall

Insgesamt hat die ESA bisher achtzehn Satelliten entwickelt. Alle haben die in sie gesetzten Erwartungen erfüllt. Einige sind schon seit mehr als zwölf Jahren in Betrieb. Mit Sonden wie Giotto, die den Kometen Halley untersuchte, oder mit ihren Infrarot- und Röntgensatelliten (IUE und Rosat) zur Himmelsbeobachtung haben sich die Europäer in

### Vermischtes

Die Deutsche Schule „Alexander von Humboldt“ in Mexiko-Stadt hat unlängst ihr 100jähriges Bestehen gefeiert. Bei einem Festakt hob der Abteilungsleiter im Auswärtigen Amt, Lothar Wittmann, hervor, daß die 1894 gegründete Lehranstalt heute eine Spitzenstellung unter den deutschen Schulen in Lateinamerika einnehme. Die zweisprachige Begegnungsschule sei ein Modell, das die Bundesrepublik Deutschland überall auf der Welt zu verwirklichen suche.

Der Vorstandsvorsitzende Hubertus von Groll hob hervor, daß das heute gut 2 700 Schüler zählende „Colegio Aleman“ einst mit nur 16 Schülern angefangen habe. Botschafter Peter Dingens sagte, die Schule sei heute eine der renommiertesten des Landes und habe den freundschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Mexiko große Dienste erwiesen. Kritikern aus der Elternschaft, die jüngst ein zu niedriges Ausbildungsniveau bemängelten, hielt Dingens entgegen, daß die Absolventen hervorragende Studienmöglichkeiten sowohl in Mexiko als auch in Deutschland hätten. (dpa)

### Anzeigen

Vertretung der Firma „Luftbrücke“ verkauft Flugtickets nach Düsseldorf, Deutschland.

Nähere Auskünfte über die Rufnummer in Karaganda 8(3212)-55-84-93

Представительство фирмы „Люфтбрюке“ реализует авиабилеты в Германию, в город Дюссельдорф.

Обращаться по телефону в Караганда 8(3212)-55-84-93.

Liebe Kinder! Unsere Firma grüßt Euch und wünscht Euch ein frohes Osterfest!

Seid stets gesund und munter! Firma „Wiedergeburt“ Karaganda 8(3212)-51-41-07

Gesegnete Ostern

und die Freude, daß Jesus Christus von den Toten auferstanden ist und uns ewiges Leben geschenkt hat, wünsche ich allen Lesern der DAZ, besonders den Christen, die ihre Wurzeln in der westlichen, also der römischen Tradition haben.

Die Lutheraner, Baptisten, Mennoniten, die ja letztlich auch aus der Römisch-katholischen Kirche hervorgegangen sind, feiern das Osterfest ebenfalls zum selben Termin wie die Katholiken des lateinischen Ritus in allen westlichen Ländern.

Die Auferstehung Jesu Christi von den Toten ist die Grundlage des christlichen Glaubens, und Ostern ist das höchste Fest der Christenheit.

Im Rom segnet der Papst alle Gläubigen und die Menschen in der Stadt und auf der ganzen Erde.

Wir möchten alle Menschen teilhaben lassen an unserer Freude.

Christ ist erstanden! Halleluja!

Johannes BORSCH, Generalvikar

Das visuelle Studieren des Gegners und des Geländes durch den Kommandeur nennt man Rekonoszieren oder auch Kommandeursaufklärung. Das Auf-tauchen von Gruppen gegnerischer Kommandeure zur Rekonoszierung an der eigenen Grenze gehört nicht zu den besonders angenehmen Überraschungen. Es ist noch nicht das seit der Grenze stundenlang der Schlimmste, wenn Sie von jenseits der Grenze stundelang der Kommandeur einer sowjetischen Panzerdivision durch seinen Feldstecher betrachtet. Aber nun stellen Sie sich vor, daß in ihrem Grenzbereich der Befehlshaber des sowjetischen Militärbezirks Leningrad, K. A. Merezkow, und A. A. Schdanow, der bald darauf Mitglied des Politbüros werden sollte, gemeinsam Ende Herbst hatten sie ihre Arbeit abgeschlossen und waren in einem Wagen die ganze finnische Grenze abgefahren. Diese Fahrten wurden im Frühjahr, Sommer und Herbst fortgesetzt, nach Leningrad zurückgekehrt, und eben dann „provizierte die finnische Militärclique den Krieg.“

Ab Anfang 1941 nehmen die deutschen Generale und Offiziere erst vereinzelt, dann immer intensiver an der deutsch-sowjetischen Grenze genau jene Tätig-

keiten auf, die erst vor ganz kurzem Merezkow und Schdanow an der sowjetisch-finnischen Grenze vorzeigert hatten. Über meinem Schreibtisch hängt eine berühmte Photographie: Generaloberst Heinz Guderian mit den Offizieren seines Stabes bei der letzten Kommandeursaufklärung vor Brest in der Nacht zum 22. Juni 1941. Nicht nur Guderian, sondern alle deutschen Generale betrachteten durch ihre Feldstecher das sowjetische Territorium. Je näher das Datum für den Beginn des „Unternehmens Barbarossa“ rückte, um so mehr bedeutende deutsche Generale erschienen an der sowjetischen Grenze. Die sowjetischen Generale und Marschälle vermerkten zunehmend mehr deutsche Kommandeursaufklärungsgruppen an den Grenzen. (Vgl. zum Beispiel Hauptmarschall der Luftstreitkräfte A. A. Nowikow, 41). Die deutschen Kommandeursaufklärungsgruppen waren bemüht, unerkannt zu bleiben, ihre Tätigkeit auf alle möglichen Arten zu maskieren, sie zogen die Uniformen der Grenzposten oder einfacher Soldaten an, aber ein gelbes Auge unterscheidet natürlich eine Kommandeursaufklärungsgruppe von einer Grenzpostrouille. Von den sowjetischen Grenzen liefen massenweise Meldungen über intensive Aufklä-

rungsaktivitäten deutscher Offiziere ein. Das ist ein deutliches Zeichen für das Näherücken des Krieges. Marschall der Sowjetunion M. W. Sacharow (zu der Zeit Generalmajor und Stabschef der 9. Armee) berichtet, daß seit April 1941 eine „neue Situation“ entstanden war (Hervorhebung von M. W. Sacharow), die durch charakterisiert wurde, nicht auf dieses Auftauchen der Rekonoszierungsgruppen des Gegners: Sie sind zu beschäftigt — mit der eigenen Rekonoszierungstätigkeit.

Generalmajor P. W. Sewastjanow (zu der Zeit Chef der Politabteilung der 5. Rotbannerschützendivision aus Witebsk — sie trägt den Namen „Tscheschoslo-

wakisches Proletariat“ — im 16. Schützenkorps der 11. Armee an der Nordwest-Front): „Wenn wir die deutschen Grenzposten in einer Entfernung von zwanzig bis dreißig Schritt beobachteten, wenn unsere Blicke sich trafen, dann gaben wir uns nicht den Anschein, daß sie überhaupt für uns existierten, daß wir uns auch nur im geringsten für sie interessieren könnten.“ (Memel — Wolga — Donau, S. 7) Die Schilderung von General Sewastjanow verrät, daß er nicht nur einmal die deutschen Grenzposten in „zwanzig bis dreißig Schritt“ Entfernung gesehen hat, sondern daß dies regelmäßig geschah. Und das führt zu der Frage: Genosse General, was hatte Sie eigentlich so nah an die Grenze geführt? Wenn Sie die Möglichkeit einer deutschen Invasion alarmiert, dann müßten Sie befehlen, fünf bis sechs Reihen Stacheldraht an der Grenze zu zehen, und damit ja jedem die Lust vergeht, über diesen Sta-

cheldraht zu klettern, auch noch ein paar Minenfallen zu verteilen, und zwar möglichst dicht. Und hinter diesen Stacheldrahtverhau müßten Sie richtige Minenfelder anlegen lassen, drei Kilometer tief, und hinter diesen Minenfeldern müßten Panzergräben ausgehoben werden, die ihrerseits durch detonierende Sprengbomben gedeckt wären, und dahinter müßten weitere zwanzig bis dreißig Reihen Stacheldraht gezogen werden, und zwar an Metallstäben. Und noch besser wäre es, nicht Metallstäbe zu verwenden, sondern Eisenbahnschienen, und die nicht einfach in den Boden zu rammen, sondern einzubetonieren, jawohl, rein in den Beton damit! Und dahinter erst — noch ein Minenfeld. Ein vermaltes. Und dahinter dann ein echtes. Und dann wird noch ein Panzergraben ausgehoben. Und hinter alledem werden Bausperrn angelegt usw. uf. Wenn sich ein General auf eine Verteidigung einstellt, braucht er durchaus nicht die deutschen Grenzsoldaten anzustarren. Er muß nicht das fremde Gelände studieren, sondern das eigene, und je tiefer, um so besser. An der Grenze aber muß er kleine bewegliche Abteilungen unterhalten, die sich im Falle eines Angriffs leicht durch geheime Durchlässe hinter den Sperrstreifen zurückziehen können und hinter sich ihren Rückzugsweg verminern.

So etwa hatte sich Finnland auf seine Verteidigung vorbereitet, und dafür hatten es die finnischen Generale durchaus nicht nötig gehabt, an der Grenzlinie zu stehen und das feindliche Territorium zu beobachten.

Aber die Rote Armee errichtete keine Hindernisse an der Grenze, und die sowjetische Generale tauchten ebenso wie ihre deutschen Kollegen wochen-

monatelang am äußersten Ende des sowjetischen Territoriums unter, wenige Schritte von der Staatsgrenze entfernt.

Oberst D. I. Kotschekow erinnert sich, daß der Kommandeur der sowjetischen Panzerdivision in Brest (Generalmajor der Panzertruppen W. P. Pujanow, Kommandeur der 22. Panzerdivision im 14. Mechanisierten Korps der 4. Armee an der West-Front — V. S.) den Ort für den Divisionsstab und sein Arbeitszimmer in diesem Stab so ausgesucht hatte, daß „der Regimentskommissar A. A. Iljarionow und ich im Arbeitszimmer des Divisionskommandeurs saßen und aus dem Fenster dreht durch den Feldstecher auf die deutschen Soldaten gegenüberliegenden Ufer des West-Bug schauten.“ (Bei geschlossenen Luken. Moskau 1962, S. 8).

So eine Idiotie, regen wir uns auf. Wenn der Krieg beginnt, braucht man bloß vom anderen Ufer auf das Fenster des Divisionskommandeurs mit der Maschinengewehre zu halten oder noch besser — einmal ein Gefähr abzudrücken. Auf den Divisionsstab kann man mit allem schließen, was gerade zur Hand ist: mit Maschinengewehren oder Granatwerfern, man kann den Stab unter Scharfschützenfeuer nehmen oder auch die Geschütze direkt darauf richten, ohne sich einzuschleichen — es geht bestimmt nicht daneben.

Aber wir werden uns nicht aufregen. Vom Standpunkt einer Verteidigung wäre eine solche Position des Stabes einer Panzerdivision in der Tat — gelinde ausgedrückt — nicht sehr glücklich gewählt. Aber die Panzerdivision in Brest liegt „in unmittelbarer Nähe der Grenze“.

(Fortsetzung folgt)